

Come in 3

Teacher's Book



Klett

Hi, I'm Funny.
And these are my friends.



Ben



Tom



Finn



Ali



Kim



Leila



Lisa



Emma



Linda



Mia

Come in 3

Teacher's Book

Svea Große-Brauckmann
Nina Heidelberg

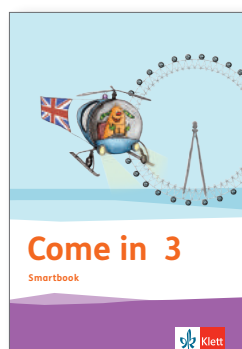
Ernst Klett Verlag
Stuttgart • Leipzig



Activity Book
978-3-12-588900-3



Audio-CDs for teachers
978-3-12-588906-4



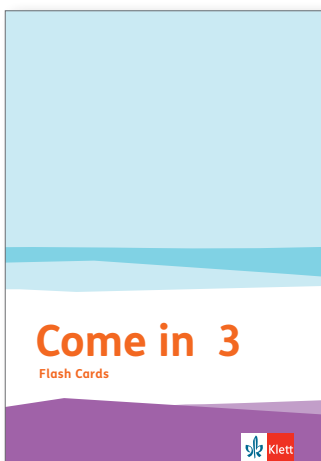
Smartbook
978-3-12-588901-9



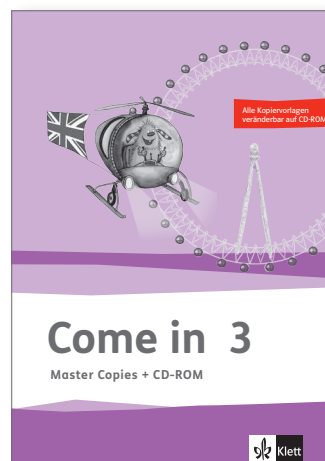
Smartbook, 5er-Pack
978-3-12-588902-6



Teacher's Book
978-3-12-588903-3



Flash Cards
978-3-12-588907-1



Master Copies + CD-ROM
978-3-12-588904-0



Lernverortungsposter
978-3-12-588908-8



Handpuppe
978-3-12-588481-6

Weitere Materialien:

- Digitaler Unterrichtsassistent
ECN40010UAA99
- eBook pro
ECN40004EPA12
- Smartbox 3/4 978-3-12-588920-0
- Stempel 978-3-12-588470-0

Information/Bestellung über Code ni4f59
www.klett.de

Englisch unterrichten mit Come in 3

Die Werkteile	4
Kompetenzerwerb mit Come in 3	6
Differenzierung und Individualisierung mit Come in 3	7
Wiederkehrende Übungsformate	12
Wiederkehrende Spiele	16
Lernstandsermittlung und Leistungsbewertung	18
Rituale im Englischunterricht	19
TPR – Lernen in Bewegung	22
Englischlernen mit Songs, Chants und Action Stories	22
Storytelling	24

Hinweise zur Unterrichtsgestaltung mit dem Activity Book 3

Stoffverteilung	26
Welcome	30
At school	44
Ten happy ghosts	52
Body	60
Wooosh!	68
Christmas	73
Food and drinks	76
Funny in London	83
Animals	91
Easter	100
Family and friends	103
Time for the funfair	116
The year	125
At the beach	135
A to Z	140
Die Flash Cards 3 auf einen Blick	144

Verwendete Abkürzungen

KV	Kopiervorlage	▲	Differenzierung nach oben
PiC	Picture Card	▼	Differenzierung nach unten
WoC	Word Card		

Englisch unterrichten mit Come in 3

Die Werkteile

Für die Schülerinnen und Schüler:

Activity Book 3

Das *Activity Book 3* ist das Leitmedium im Englischunterricht. Es enthält den dokumentierbaren Lernstoff für den Unterricht in Klasse 3. Im *Activity Book* arbeiten die Kinder selbstständig oder geführt durch die Lehrkraft an den angebotenen Aufgaben.

Das *Activity Book* besteht aus sieben Komponenten:

- **Vordere Umschlagklappe:** Auf der vorderen Umschlagklappe befinden sich illustrierte Kärtchen mit *classroom language*, die den Unterrichtsablauf auf Englisch unterstützen. Hier werden auch die Piktogramme der Aufgabenstellungen erläutert.
- **Audio-CD:** Die Audio-CD für die Schülerhand beinhaltet die *Songs* und *Chants* des *Activity Books* zum Mitsingen und zum Musikhören zu Hause.
- **Inhaltsverzeichnis:** Das Inhaltsverzeichnis zeigt nicht nur, auf welcher Seite ein Kapitel beginnt. Es gibt auch Aufschluss darüber, welche Kapitel von den Kindern eigenständig bearbeitet werden können und welche Inhalte gemeinsam mit der Lehrkraft erarbeitet werden sollten. Letztere sind durch die Kapitelfarbe Lila gekennzeichnet. Jeweils über den Seitenangaben befinden sich zusätzlich kleine Abhak-Kästchen. Hier können die Kinder eintragen, welches Kapitel von ihnen bearbeitet wurde.
- **Hauptteil:** Der Hauptteil setzt sich aus vier verschiedenen Seitentypen zusammen:
 - Wortschatzeinführung
 - Hörverstehen
 - Vertiefung/Sprechen
 - Leseverstehen und (Ab-) Schreiben

An den jeweiligen Fertigkeiten wird mit einem Set von wiederkehrenden Übungsformaten (→ S. 12) gearbeitet.

- **Word list:** Die letzten sechs Seiten des *Activity Books* sind der kapitelweise alphabetisch geordneten *word list* gewidmet. Hier finden die Kinder auch passende Satzbausteine (*Chunks*) und kurze Sätze für Sprechübungen. Die *word list* umfasst den Wortschatz aus *Come in 3*.
- **Hintere Umschlagklappe:** Auf der hinteren Umschlagklappe befindet sich das *Mini Action Window*, welches zur Umsetzung der ritualisierten Spiele *Matching Pairs*, *Bingo*, *Dice Game*, *Line Game* und *What's missing?* (→ S. 16) benötigt wird. Die Kinder belegen das *Mini Action Window* – je nach ausge-

wähltem Spiel – mit Bild- oder Wortkärtchen (siehe Beilage) und können so den erarbeiteten Wortschatz spielerisch festigen. Eine (deutsche) Beschreibung der Spiele in *Come in 3* ist bei Bedarf auf der Innenseite der Umschlagklappe zu finden.

- **Beilage:** Die Beilage enthält 12 Bögen mit Bild- und Wortkarten, die u. a. für die ritualisierten Spiele benötigt werden. Die Karten werden in der Beilagentüte gesammelt und z. B. im *Activity Book* fixiert.
- **eBook pro:** Das *Activity Book* gibt es auch als eBook für Tablets oder Whiteboard, mit zusätzlichen interaktiven Elementen.

Smartbook 3

Das 32-seitige *Smartbook* im DIN-A5-Format hilft den Kindern bei der Dokumentation ihres Lernstands. Es enthält auszugsweise die in Klasse 3 mit *Come in* zu erwerbenden sprachlichen Mittel, welche von den Kindern auf Wort- und Satzebene bearbeitet werden. So kann noch einmal geübt und geprüft werden.

Außerdem erhältlich:

Fit for five

Bei dem Werkteil *Fit for five* handelt es sich um ein speziell für den Übergang konzipiertes Arbeitsheft, passend zu *Come in*. In diesem Heft können Kinder selbstständig zu Hause oder auch in der Freiarbeit arbeiten und sich so auf den Wechsel in die weiterführende Schule vorbereiten.

Für die Lehrkraft:

Teacher's Book 3

Der Lehrerkommentar enthält wesentliche methodische Grundlagen für den Einsatz von *Come in 3* im Englischunterricht. Mögliche Unterrichtsphasen und Arbeitsweisen werden aufgezählt, beschrieben und erläutert. Zu jedem Kapitel gibt es eine Übersicht über Wortschatz, Material und Ideen für die Weiterarbeit.

Darüber hinaus sind die Seiten des *Activity Books* mit Lösungen abgebildet. Gibt es für eine Aufgabe mehrere Lösungsvarianten (aufgrund differenzierender Hörtexte), bezieht sich die abgebildete Lösung immer auf den Hörtext mit dem niedrigsten Anforderungsniveau.

Master Copies + CD-ROM 3

Die Sammlung von Kopiervorlagen ermöglicht die vertiefende Arbeit an den Kapiteln und bietet Anregungen zur abwechslungsreichen Unterrichtsgestaltung.

Audio-CDs for teachers 3

Die insgesamt vier Audio-CDs für die Hand der Lehrkraft beinhalten alle Hörtexte zu den Aufgaben im *Activity Book*, inklusive aller *Songs*, *Chants*, *Stories* und *Action Stories*.

Viele Aufgaben zum Hörverstehen (*Listen and ...*) werden als 3-fach differenzierte Hörtexte angeboten (→ S. 12).



einfach



mittel



schwer

Flash Cards 3

Die *Flash Cards 3* im DIN-A5-Format enthalten zwei Kartentypen:

- **Picture Cards:** Hierzu zählen die klassischen Bildkarten, die zur Semantisierung von Wortschatz eingesetzt werden.

Darüber hinaus gibt es **Story Cards**, die eine vergrößerte Ansicht der *Stories* aus dem *Activity Book* ermöglichen.

- **Word Cards:** Diese Karten helfen bei der Einführung und Festigung des Schriftbilds einzelner Vokabeln.

Action Window

Das *Action Window* ist eine mobile Visualisierungshilfe für den Englischunterricht. Es besteht aus 3 × 6 transparenten Einstecktaschen im DIN-A5-Format. Die Aufteilung entspricht dem Raster des *Mini Action Windows* auf der hinteren Umschlagklappe des *Activity Books*.

In Kombination mit den *Flash Cards 3* ergeben sich vielseitige Verwendungsmöglichkeiten:

- Einführung und Wiederholung von Wortschatz, Einüben von einfachen Satz-Strukturen mit *Picture Cards* und *Word Cards*
- Aktivierung des Vorwissens und/oder Vokabelvorentlastung (*pre-storytelling*), Erzählförderung (*while-storytelling*), Hilfe zur Nacherzählung (*post-storytelling*) mit *Story Cards*
- Visualisierung des Stundenverlaufs, der Methoden und der Sozialformen mit *Transparenzkarten*
- Einführung der ritualisierten Spiele, Mitspielmöglichkeit für die Lehrkraft

Das *Action Window* eignet sich gut für Fachlehrer, die zu den Kindern in die Klassenräume gehen und nicht viel Zeit zur Vorbereitung im Zimmer haben. Einmal bestückt kann das *Action Window* v. a. vom Fachlehrer immer in den nächsten Raum genommen werden.

Digitaler Unterrichtsassistent

Der Digitale Unterrichtsassistent ist eine Software, die – vom *Activity Book* ausgehend – alle Werkteile zueinander referenziert digital zur Verfügung stellt.

Für die Unterrichtsvorbereitung am Computer und den Unterricht am Whiteboard. Mit zusätzlichen interaktiven Übungen.

Smartbox 3/4

Die Materialien aus der *Smartbox* für die Freiarbeit eignen sich zur Differenzierung und Öffnung des Unterrichts. Die *Smartbox* enthält u. a. eine Kartei, die 100 wiederbeschreibbare Karten (*Smart Cards*) mit Aufgaben zu den Kapiteln der *Activity Books 3* und *4* beinhaltet. Die Aufgaben liegen in zwei Niveaustufen vor: einfach ○ (fördern) und schwer ● (fordern). Viele der Aufgaben bieten die Möglichkeit zur Selbstkontrolle oder für kooperative Lernformen, bei denen sich die Kinder gegenseitig unterstützen können.

Neben den *Smart Cards* beinhaltet die *Smartbox* weitere Möglichkeiten zum spielerischen Lernen, wie z. B. zwei Brettspiele mit passenden *Picture-* und *Activity Cards*, ein *Flapbook* und ein *Spinning Game*.

Checkbook 3/4

Das *Checkbook* beinhaltet Kopiervorlagen für die Diagnostik und Bewertung der sprachlichen Kompetenzen der Kinder. Die Checks dienen der Überprüfung jeweils einer sprachlichen Kompetenz (Hören/Lesen/Schreiben). Die beiliegende Audio-CD enthält die Hörtexte zu den Hörverstehens-Checks. Zur Bewertung des Sprechens stehen kapitelgenaue Beobachtungsbögen zur Verfügung, mit deren Hilfe die Lehrkraft die Sprachleistung der Kinder während freier Unterrichtsphasen detailliert beobachten und anschließend ggf. bewerten kann.

Lernverortungsposter

Das *Lernverortungsposter* ähnelt in seinem Aufbau dem „Lernhaus“ im Inhaltsverzeichnis des *Activity Books*. Die Kinder können mit Klebezetteln oder Klebepunkten anzeigen, mit welchem Kapitel sie sich gerade befassen.

Ferner kann auf dem *Lernverortungsposter* festgehalten werden, welches Kind sich in einem Themenfeld besonders gut auskennt. Hat ein Kind ein Kapitel erfolgreich bearbeitet, kann es zum Experten (*expert*) ernannt werden. Die *experts* können ihre Mitschülerinnen und Mitschüler unterstützen, wenn diese Hilfe benötigen. Durch häufige Wiederholung festigen die *experts* ihr Wissen und gewinnen an Selbstbewusstsein und Sozialkompetenz.

Tipp: Das Poster kann ebenso laminiert und mit wasserlöslichen Folienstiften beschriftet werden.

Handpuppe

Die Handpuppe *Funny* dient der positiven Ansprache und Motivation der Kinder. Zum einen kann sich Funny mit den Kindern unterhalten. Zum anderen können die Kinder erste sprachliche Äußerungen aus ihrer *silent period* heraus wagen, wenn sie Funny in die Hand nehmen und „hinter ihr versteckt“ sprechen dürfen.

Kompetenzerwerb mit *Come in 3*

Hauptziel des frühen Fremdsprachenunterrichts ist die Befähigung zum aktiven sprachlichen Handeln. Grundlage hierfür ist der **Ausbau der rezeptiven Fähigkeiten**. Denn um sich unterhalten zu können oder dem Gespräch mit einem Anderen (gezielt) Informationen entnehmen zu können (z. B. Uhrzeit, Richtungsangaben etc.), muss man sein Gegenüber verstehen: sowohl akustisch als auch inhaltlich. Die zielgerichteten **Hör- und Hör- / Seh-verstehensübungen** in *Come in 3* tragen somit ebenso zur fremdsprachlichen Handlungsfähigkeit der Kinder bei wie das aktive Sprechen der Fremdsprache an sich.

Intensiven Kontakt mit der englischen Sprache erleben die Kinder z. B. durch die **Action Stories** (→ S. 22) und **Stories** (→ S. 24) in *Come in 3*. Hierbei erfahren die Kinder auch, dass nicht jedes einzelne Wort mit einer Bedeutung verknüpft sein muss, um den Sinnzusammenhang einer Geschichte zu verstehen (*Listening for Gist*). Ansprechende, detaillierte und somit aussagekräftige Illustrationen im *Activity Book*, unterstützende Mimik und Gestik der Lehrkraft sowie sich wiederholende *Chunks*, einprägsame Sprachrhythmik und Intonation (z. B. auf den *Audio-CDs for teachers 3*) sind dabei wesentliche Verstehenshilfen.

Aber auch die **produktiven Fähigkeiten** werden mit *Come in 3* gezielt trainiert. Die Kinder erweitern ihren Grundstock an formelhaften Redemitteln (*Chunks*), die für eine (gezielte) Kommunikation in der Fremdsprache relevant sind. Durch Modulation dieser *Chunks* können die Kinder z. B. in verschiedenen Bereichen eigene Vorlieben und Abneigungen benennen, kurze Dialoge führen, Bilder beschreiben oder im Sinne einer **Information Gap Activity** (→ S. 14) Auskünfte erteilen und Informationen erfragen (dialogisches Sprechen) und diese dann ggf. auch (bildlich) umsetzen.

Ein weiteres wichtiges Element zur Schulung der produktiven Fähigkeiten sind **Songs** und **Chants** (→ S. 22), die die Kinder durch ihre zeitgemäße musikalische Umsetzung, die eingängigen Rhythmen und formelhaften Sprachstrukturen zum Mitsingen und Bewegen anregen. Die im *Activity Book* abgedruckten Bildpartituren wirken dabei oft nicht nur verständnisfördernd, sondern unterstützen sowohl Kinder als auch Lehrkräfte bei der

Findung einprägsamer Bewegungen im Sinne der **TPR** (→ S. 22).

Kommunikation findet in *Come in 3* natürlich nicht nur mündlich, sondern in zunehmendem Maße auch in schriftlicher Form statt. Diese **Stärkung der Schriftlichkeit** zeigt sich u. a. in komplexeren Arbeitsanweisungen sowie vielfältigen Schreibanlässen, bei denen die Kinder zumeist im Sinne einer generativen Textproduktion bzw. mittels Paralleltexten eigene Texte verfassen, z. B. ein Gedicht „*Autumn*“, die Beschreibung eines selbst erdachten „*monster*“ oder des besten Freundes.

“Let’s switch our brains to English”:

Herausforderung Einsprachigkeit

Die fremdsprachliche **Einsprachigkeit** trägt in hohem Maße zur Schulung der rezeptiven und produktiven Fähigkeiten der Kinder bei, indem sie die Kontaktzeit mit der englischen Sprache ausbaut. Einsprachigkeit ist ein hohes Ziel im frühen Englischunterricht, aber nicht unmöglich. Der Beginn und das Ende der Einsprachigkeit sollten dabei möglichst durch ein Ritual (→ S. 19) gekennzeichnet werden.

Come in unterstützt Lehrkräfte und Kinder in puncto Einsprachigkeit. So finden sich auf der vorderen Umschlagklappe wesentliche *Classroom Phrases*, die die Kinder auch in „Alltagssituationen“ in ihrer Einsprachigkeit unterstützen. Des Weiteren sind alle Arbeitsanweisungen bewusst auf Englisch gehalten. Für produktive Sprachanlässe werden zunächst rezeptiv beispielhafte *Chunks* angeboten bzw. eingeübt sowie mittels Illustrationen und entsprechenden Sprechblasen visuell unterstützt.

Im Hinblick auf Aussprache und Intonation ist natürlich die Lehrkraft ein wesentliches **Sprachvorbild** für die Kinder. Deshalb ist es wichtig, dass die Lehrkraft besonders deutlich artikuliert und dabei auf ein angemessenes Sprechtempo achtet. Die Verwendung von **wiederkehrenden Phrasen** (*Classroom Phrases*) erleichtert den Kindern dabei das Zurechtkommen in der Fremdsprache.

Es wird vielleicht nicht in allen Unterrichtsphasen möglich sein, ausschließlich auf Englisch zu kommunizieren, z. B. wenn es um Sprachmittlung geht. Dennoch sollte die Lehrkraft als gutes Beispiel voran gehen und den Unterricht – unter Zuhilfenahme von ausdrucksstarker Mimik und Gestik sowie verständnisfördernder Visualisierungen – möglichst auf Englisch zu führen.

Tipp – English Only Stones: Jedes Kind erhält zu Beginn der Schuljahres oder zu Beginn einer Englischstunde eine bestimmte Anzahl an Murmeln, Muggelsteinen o. Ä. Widerspricht ein Kind dem Prinzip „So viel Englisch wie möglich, so wenig Deutsch wie nötig“, muss es einen Stein abgeben. Die Kinder, die bis zum Ende der

Stunde eine vorher abgemachte Anzahl ihrer *English Only Stones* behalten haben, können von der Lehrkraft eine kleine Belohnung bekommen. Am Ende der Stunde oder zu Beginn der nächsten Stunde werden die Steine dann wieder „aufgefüllt“, sodass jedes Kind wieder mit gleich vielen startet. Um die Kinder an die Einsprachigkeit heranzuführen, können die Steine zunächst in einem begrenzten Zeitrahmen zum Einsatz kommen, z. B. während der Talktime (→ S. 20) zu Stundenbeginn.

Motivation durch kindgerechte Lerninhalte

Ob eine Fremdsprache erfolgreich erlernt werden kann, hängt nicht zuletzt vom **Alltagsbezug** und der **abwechslungsreichen Aufbereitung** der Lerninhalte ab. Deshalb wurden die Themen in *Come in 3* so ausgewählt, dass sie der Lebenswelt der Kinder entspringen, bedeutsam für sie sind und darüber hinaus auch zur zielgerichteten Kommunikation motivieren.

Durch den vielseitigen Einsatz von rhythmischen Elementen wie *Songs und Chants* (→ S. 23), *Action Stories* (→ S. 23), *Storytelling* (→ S. 24) und *Card Games* (→ S. 16) werden für die Kinder vielseitige und motivierende Lernsituationen geschaffen, Merkhilfen angeboten und die Entwicklung von Sprachlernstrategien unterstützt.

Interkulturelles Lernen

Beim interkulturellen Lernen sollen die Schülerinnen und Schüler angeregt werden, sich mit einer fremden Kultur zu befassen und sie mit ihrer eigenen zu vergleichen.

So findet das interkulturelle Lernen in Form von **landeskundlichen Themen** in *Come in 3* seinen Raum. Zum Beispiel widmet sich das Kapitel rund um die Story „*Funny in London*“ den Sehenswürdigkeiten in der britischen Hauptstadt.

Auch in anderen Kapiteln des Lehrwerks finden sich immer wieder Anstöße zum interkulturellen Lernen, die durch das Landeskunde-Symbol (zwei kleine Flaggen: die britische und die US-amerikanische) auf der jeweiligen Seite im *Activity Book* gekennzeichnet sind. Konkrete Hinweise finden Sie in den Tabellen zum Kapitelaufbau und in der Seitenbeschreibung im *Teacher's Book*.

Differenzierung und Individualisierung mit *Come in 3*

Für viele Lehrkräfte stellt der Englischunterricht an Grundschulen immer noch eine besondere Herausforderung dar. Die Zusammensetzung der Lerngruppen ist nicht nur in ausgewiesenen Inklusionsklassen zunehmend heterogen – die Kinder bringen dabei oft **höchst unterschiedliche Voraussetzungen** für den Erwerb einer Fremdsprache mit.

Zu den herausfordernden Bedingungen in den heterogenen Lerngruppen kommen weitere Hürden: die Belastung durch ständige Klassen- und Raumwechsel, der damit verbundene Transport einer Vielzahl an erforderlichen Materialien und die geringe Wochenstundenzahl.

Im Englischunterricht spielen neben dem grundsätzlichen Leistungsvermögen der Kinder auch die **verschiedenen Sprachbiografien** eine besondere Rolle. Während einige bis zu ihrer Einschulung in erster Linie mit der Muttersprache in Kontakt gekommen sind, konnten andere bereits mehrere Sprachen erwerben und haben dadurch erste Sprachlernstrategien entwickelt.

Ferner unterscheidet sich auch die Art und Weise, wie Sprachenlerner die neue Sprache am besten erwerben. *Come in* wird diesen unterschiedlichen Bedürfnissen durch vielfältige Angebote, motivierende Themen und vielfachen Differenzierungsmöglichkeiten in besonderem Maße gerecht.

Different children, different needs:

Differenzierung mit *Come in*

Im **differenzierten Unterricht** arbeiten die Kinder als Klasse gemeinsam, haben jedoch die Möglichkeit, die jeweiligen Aufgaben auf ihrem **individuellen Leistungsniveau** zu bearbeiten. Die Differenzierung findet auf unterschiedlichen Ebenen statt:

- durch den vielfältigen Einsatz von kooperativen Lernformen (*soziale Differenzierung*)
- durch differenzierte Aufgaben und Hörtexte (*qualitative Differenzierung*)
- durch die Aufteilung des *Activity Books* in helle Seiten (Grundlagen) und dunkle Seiten (Vertiefung/Erweiterung) in den einzelnen Kapiteln (*quantitative & qualitative Differenzierung*)
- durch zahlreiche kommunikative Aufgabenformate, die auf individuellem sprachlichem Leistungsniveau zu bewältigen sind (*natürliche Differenzierung*)
- durch die regelmäßige Selbsteinschätzung und die zusätzliche Einschätzung seitens der Lehrkraft sowie durch die sich daran anschließenden, ausgewiesenen Möglichkeiten zur Weiterarbeit mit **Card Games**, **Smartbox**, **Smartbook** oder **Checkbook** (*qualitative & quantitative Differenzierung*)

Diese vielfältigen Differenzierungsangebote von *Come in* ersparen der Lehrkraft zusätzlichen Bastelaufwand und ermöglichen allen Kindern eine zielgerichtete Mitarbeit auf ihrem individuellen Leistungsniveau. Das Material kann dabei sowohl für einen differenzierenden als auch für einen individualisierenden Unterricht eingesetzt werden.

Teachers out of the spotlight: Individualisierung mit Come in 3

Abgesehen von den erschwerten Rahmenbedingungen, wird den Englischlehrkräften auch während des Unterrichtsgeschehens viel abverlangt. Als **Inputgeber** und Sprachvorbild stehen sie meistens im Fokus des Geschehens. Für kriteriengeleitete Lernbeobachtung sowie das Fördern und Fordern einzelner Kinder bleibt selten ausreichend Zeit.

In einem **individualisierenden Unterricht** haben die Kinder in zunehmendem Maße die Möglichkeit, sich selbstständig Wortschatz und sprachliche Strukturen anzueignen, ihre Leistung einzuschätzen und dann eigenständig Aufgaben zur Weiterarbeit auszuwählen. Deshalb folgt *Come in* dem Prinzip *“Teachers out of the spotlight!”*. Die Lehrkraft wird entlastet und erhält viele Möglichkeiten zu beobachten oder sich mit einzelnen Kindern zu beschäftigen. Diese werden durch die klare Struktur des Lehrwerks, ritualisierte Spiele und wiederkehrende Übungstypen zunehmend dazu befähigt, selbstständig zu arbeiten.

Die Lehrkraft entscheidet dabei auf Basis der Lernausgangslage, der sozialen Fähigkeiten, des Arbeitsverhaltens und der Erfahrungen mit selbstständigem Arbeiten der Lerngruppe, wie viel Öffnung für diese lernfördernd bzw. möglich ist. Das Material zu *Come in* ist für **jeden gewünschten Grad der Öffnung** von Unterricht nutzbar.

Der **Aufbau des Lehrwerks** unterstützt die Öffnung des Unterrichts: Das Inhaltsverzeichnis von *Come in 3* präsentiert sich in Form eines Hauses, bei dem die Kapitel auf verschiedene „Räume“ verteilt sind. Einige dieser „Räume“ sind mit der Kapitelfarbe Lila um die Kapitelvignette versehen. Sie sollten möglichst gemeinsam mit der Lehrkraft bearbeitet werden. Andere Kapitel, die sogenannten Erfahrungsfeldkapitel, sind „frei zugänglich“ und für eine eigenständige Bearbeitung durch die Kinder geeignet.

Es sollte gemeinsam mit dem **Kapitel Welcome** (Dach des Hauses) gestartet werden, um den Einstieg in die Sprache zu erleichtern sowie die wiederkehrenden Übungstypen und die ritualisierten Spiele gemeinsam zu erarbeiten.

Im Anschluss haben die Kinder, je nach Öffnungsgrad, die Möglichkeit, die **Erfahrungsfeldkapitel** selbstständig zu erkunden oder diese gemeinsam mit der Lehrkraft zu erarbeiten. Sie können dabei sowohl die Kapitelreihenfolge als auch den Schwierigkeitsgrad der zu bearbeitenden Aufgaben individuell auswählen.

Die Erfahrungsfeldkapitel starten immer mit einem Einführungskreis, in dem der neue Wortschatz nach einem **ritualisierten Ablauf** erarbeitet wird. Sie sind außerdem in **helle und dunkle Seiten** unterteilt. Auf den **hellen Seiten** wird der Basiswortschatz zu dem jeweiligen Thema

eingeführt und eingeübt. Auf den **dunklen Seiten** wird das Thema des Kapitels mit ansteigendem Schwierigkeitsgrad der Aufgaben vertieft und fast immer auch durch zusätzlichen Wortschatz erweitert.

Neben den großen Erfahrungsfeldkapiteln werden kleinere Kapitel angeboten, die sich jeweils mit **Storytelling** oder einem **Special Day** befassen. Es wird empfohlen, diese im Plenum zu erarbeiten. Bei einer selbstständigen Erarbeitung würde ansonsten die besondere Atmosphäre beim Vortrag einer *Story* durch die Lehrkraft verloren gehen. Diese kann dabei auch spontaner und intensiver auf Reaktionen und Fragen der Kinder eingehen. Das *Storytelling* sollte am besten gemeinsam in einem Kinokreis durchgeführt werden (siehe Kapitel *Storytelling*, → S. 24). Die **Pre- und Post-Storytelling Activities** sind hingegen so gestaltet, dass die Kinder in geöffneten Phasen eigenständig daran arbeiten können.

Die Kapitel zu den **Special Days** sind an ein Ereignis im Jahreskreis gebunden. Deshalb ist es sinnvoll, diese aus der freien Kapitelwahl herauszunehmen und zum passenden Zeitpunkt zu behandeln.

Know your capabilities:

der Weg zur realistischen Selbsteinschätzung

Die Reflexion des eigenen Lernens und die selbstständige **Einschätzung des eigenen Lernerfolgs** bilden den ersten Schritt auf dem Weg zum eigenverantwortlichen Lernen. Nur, wenn die Kinder ihren Lernstand realistisch einschätzen, sind sie in der Lage, Übungstypen und Differenzierungsniveaus angemessen auszuwählen.

Das *Activity Book* bietet deshalb mehrfach Gelegenheit, die eigenen Leistungen einzuschätzen und dies durch Einkreisen des entsprechenden abgebildeten Smileys festzuhalten. Der grübelnde Smiley zeigt an, dass noch Übungsbedarf besteht. Der lächelnde Smiley steht für eine gute und der besonders glückliche Smiley für eine sehr gute Leistung.

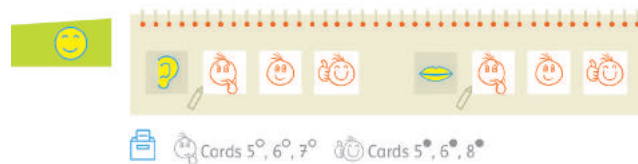


Abbildung: Selbsteinschätzung im *Activity Book 3*

Die **Selbsteinschätzung** erfolgt jeweils in den Kernkompetenzen „Hören und Sprechen“ sowie „Lesen und Schreiben“. Durch diese Einteilung ist eine **differenzierte Beurteilung** möglich. Selbst, wenn ein Kind z. B. noch nicht in der Lage ist, die Wörter schriftlich zu produzieren, kann es möglicherweise im Bereich des Hörverstehens oder Sprechens Fortschritte feststellen. Die Selbsteinschätzung ist somit **erfolgsorientiert** zu verstehen.

Unter den Selbsteinschätzungs-Tabellen finden die Kinder jeweils **Verweise auf Smart Cards** (Bestandteil der *Smartbox* → S. 5) und auf Seiten im *Smartbook* (→ S. 4), mit denen sie ihre individuellen Kompetenzen optimieren können. Bei der Beschaffung der referenzierten *Smart Cards* können die Kinder zunächst durch das gezielte Angebot einzelner Karten unterstützt werden.

Die Lehrkraft kann ihr **Feedback** zum Lernstand der Kinder geben, indem sie, in einer anderen Farbe, ebenfalls Smileys einkreist. Die **Fremdeinschätzung durch die Lehrkraft** soll die Einschätzung der Kinder dabei keinesfalls abwerten. Die Kinder sollen vielmehr unterstützt werden, zunehmend zu einer realistischen Selbstwahrnehmung zu gelangen und so die **Grundlage für eine sinnvolle Weiterarbeit** zu schaffen.

Die 6 Stufen der Individualisierung

Die Bandbreite zwischen einem ersten Differenzieren des Unterrichts hin zu einem komplett individualisierten Arbeiten ist groß. Jeder Schritt weg von einem Englischunterricht im Gleichschritt, hin zu einem zunehmend

differenzierenden und individualisierenden Unterricht, ist jedoch ein Schritt in die richtige Richtung. Die folgende Übersicht zeigt, wie der Englischunterricht in sechs Stufen Schritt für Schritt geöffnet werden kann.

	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	
Wortschatz	gemeinsame Erarbeitung	gemeinsame Erarbeitung; Einführungskreis kann in offenen Arbeitsphasen mit Hörtext als Differenzierungsstation angeboten werden	vgl. Stufe 2	
Card games	phasenweise Öffnung mit von L ausgewählten <i>card games</i>	<i>card games</i> in Wochenplan- oder Freiarbeitszeit integrieren	vgl. Stufe 2	
Hörtexte	L wählt Hörtext aus, der für das durchschnittliche Leistungsniveau der Lerngruppe am besten passt	aufeinanderfolgendes Anbieten von zweierlei Niveaustufen der Hörtexte, Auswahl durch L: <ul style="list-style-type: none"> • Erstes Abspielen des mittleren oder schweren Hörtextes: <ul style="list-style-type: none"> – leistungstärkere SuS bearbeiten bereits die Lernaufgabe im <i>Activity Book</i>; – leistungsschwächere SuS hören lediglich zu und erhalten einen sprachlichen Input, welchem evtl. vereinzelte Informationen entnommen werden • Zweites Abspielen des leichten oder mittleren Hörtextes: <ul style="list-style-type: none"> – leistungstärkere SuS können den Hörtext bei einigen Übungstypen als Selbstkontrolle nutzen; – leistungsschwächere SuS können nun die Lernaufgabe bearbeiten 	Zuordnung von Schülergruppen zu den Schwierigkeitsstufen: <ul style="list-style-type: none"> • z. B. Anhören des mittleren Hörtextes mit Großteil der Lerngruppe, leistungsschwächere Kinder hören mit Kopfhörern oder im Nebenraum leichteren Text, leistungstärkere SuS hören mit Kopfhörern oder im Nebenraum schweren Text • leistungshomogene Gruppen hören sich mithilfe von Adaptoren für den gleichzeitigen Einsatz mehrerer Kopfhörer den Hörtext an, der ihrem Leistungsniveau entspricht. 	
Selbsteinschätzung	SuS malen Smiley an; L gibt Rückmeldung durch Einkreisen des von ihr ausgewählten Smileys	vgl. Stufe 1	vgl. Stufe 1	

Stufe 4		Stufe 5	Stufe 6
	gemeinsame Erarbeitung, evtl. zum Teil selbstständige Erarbeitung des Wortschatzes der dunklen Seiten durch leistungstärkere SuS	vgl. Stufe 4, plus: alle SuS arbeiten im gleichen Kapitel, jedoch schreiten sie selbstständig voran und arbeiten so im eigenen Tempo an unterschiedlichen Stellen des Kapitels	gemeinsame Erarbeitung des Einführungskapitels "Welcome back", danach wählen SuS Kapitelreihenfolge aus, erarbeiten Wortschatz selbstständig und arbeiten eigenverantwortlich in den Kapiteln; Nutzung des Lernstands-posters zur Verortung in Kapiteln, zur Partnerfindung für <i>card games</i> und Aufgabentypen sowie für Experten
	vgl. Stufe 2; plus Hinzunahme bereits bearbeiteter Themenfelder (zur Wdh.)	vgl. Stufe 4	vgl. Stufe 4
	<p>zunehmend selbstständige Auswahl des Hörtextes durch die SuS (L unterstützt/berät):</p> <ul style="list-style-type: none"> Hörtexte werden an versch. Tischen, in versch. Schwierigkeitsstufen angeboten; SuS wählen, bei welcher Gruppe sie mithören 	SuS wählen zunehmend selbstständig angemessenen Schwierigkeitsgrad aus (L unterstützt/berät), z. B. an Hörstationen, mit Mehrfachsteckern, MP3-Playern, Tablets	selbstständige Auswahl des Hörtextes mit angemessenem Schwierigkeitsgrad durch die SuS (L in beratender/unterstützender Funktion) z. B. an Hörstationen, MP3-Playern, Tablets
	vgl. Stufe 1; plus zunehmend selbstständige, durch L unterstützte, Auswahl der Weiterarbeitungsmöglichkeiten	Selbsteinschätzung der SuS mit gelegentl. Rückmeldung durch L; darauf aufbauend selbstständige Beschaffung von Weiterarbeitungsmöglichkeiten	vgl. Stufe 5

Wiederkehrende Übungsformate

Um den Kindern das selbstständige Arbeiten mit *Come in 3* zu erleichtern, finden sich in den einzelnen Kapiteln wiederkehrende Übungsformate, die im *Activity Book* durch bestimmte Symbole gekennzeichnet sind. Die Übungsformate orientieren sich an den Bereichen und Kompetenzerwartungen des Fachs:

- Hör- und Hör-/Sehverstehen
- Sprechen (an Gesprächen teilnehmen; zusammenhängendes Sprechen)
- Leseverstehen
- Schreiben

Der Schwierigkeitsgrad und die Komplexität der Aufgaben steigen im Verlauf eines Kapitels an.

Geistesblitzaufgaben

Diese anspruchsvollen Lese- oder Schreibaufträge sind als Zusatzangebot und Herausforderung für leistungstärkere Kinder gedacht (Differenzierung nach oben). Hier müssen z. B. Wörter erraten und aufgeschrieben werden, deren Buchstaben durcheinander geraten sind (*Unscramble and write* → S. 15) oder Wörter in der *word list* nachgeschlagen und abgeschrieben werden.

Zu erkennen sind die „Geistesblitzaufgaben“ an dieser *Funny-Illustration* neben der jeweiligen Aufgabe:



Im Folgenden finden Sie eine Auflistung der wiederkehrenden Übungsformate, geordnet nach den Kompetenzbereichen.

Hörverstehen und Hör-/Sehverstehen

Das Verstehen ist ein entscheidender Schritt beim Aufbau von Sprachkompetenz. Deshalb bilden Übungen zum Hörverstehen in *Come in 3* den **Einstieg** in jedes Themenfeld.

Zur Einführung des neuen Vokabulars gibt es auf jeder ersten Seite des Kapitels eine wiederkehrende Übungsabfolge **auf Wortebene**, sodass der Wortschatz, wenn gewünscht, sogar selbstständig von den Schülerinnen und Schülern erarbeitet und rezeptiv gesichert werden kann.

Die differenzierten Hörtexte stehen auf der Internetpräsenz von *Come in* zum Anhören und zum **kostenlosen**

Download bereit. So kann die Lehrkraft für ausgewählte Schülerinnen und Schüler **passgenaue Hörangebote** auf MP3-Playern, Tablets oder Computern erstellen (bitte folgenden Code in das Suchfeld auf www.klett.de eingeben: ni4f59).

Listen and point



Dieses Übungsformat dient in der Einführungssequenz zur lautlichen Sicherung des neuen Wortmaterials. Im weiteren Verlauf des Kapitels wird *Listen and point* zur Vorentlastung weiterführender Aufgaben eingesetzt. Die einzelnen Wörter bzw. Sätze werden im Hörtext vorgesprochen. Parallel dazu zeigen die Kinder im *Activity Book* auf die entsprechenden Abbildungen.

Listen and repeat



Nachdem die Wörter durch *Listen and point* rezeptiv gesichert wurden, sollen die Kinder im nächsten Schritt die neuen Wörter nachsprechen. Dabei geht es primär um das Reproduzieren des Lautbilds.

Listen and number



Bei *Listen and number* sollen *items* im *Activity Book* nummeriert werden. Der Hörtext gibt die Reihenfolge vor. Die Schülerinnen und Schüler müssen dem Gehörten eine Bedeutung zuordnen und ihr Verständnis durch die Nummerierung zum Ausdruck bringen. Das Ergebnis im *Activity Book* der einzelnen Kinder gibt der Lehrkraft Rückmeldung darüber, ob der Wortschatz erfolgreich erarbeitet und die Übung korrekt gelöst wurde.

Zu den anschließenden Hörübungen werden **differenzierte Hörtexte** angeboten, die die Bearbeitung der Aufgaben auf unterschiedlichem Sprachniveau ermöglichen.

Die 3-fach differenzierten Hörtexte



Der leichte Hörtext gibt die wesentlichen inhaltlichen Informationen in Form von einfachen, sich wiederholenden Satzstrukturen, oder auf Wortebene wieder. Er ist in erster Linie für leistungsschwächere Schülerinnen und Schüler geeignet.



Der mittlere Hörtext ist durch zusätzliche Informationen etwas komplexer. Die Herausforderung, die lösungsrelevante Information zu identifizieren, wird größer. Zum Teil wird den Schülerinnen und Schülern zusätzliches Wortmaterial angeboten, das ihnen bereits aus vergangenen Einheiten bekannt ist.



Im schweren Hörtext werden den Schülerinnen und Schülern variierende Satzstrukturen oder andere sprachliche Herausforderungen (wie z. B. zusätzliches Wortmaterial) angeboten. So werden leistungstärkere Kinder darin gefördert, die Bedeutung eines Satzes zu erfassen, ohne jedes einzelne Wort verstehen zu müssen. So können sie zunehmend Wörter aus dem Zusammenhang erschließen und ggf. in ihr eigenes Repertoire aufnehmen.

Listen and colour



Bei diesem Übungsformat malen die Schülerinnen und Schüler eine Umrisszeichnung aus und befolgen dabei die Anweisungen des Hörtexts. Diesem Übungstyp ist eine kurze Audiosequenz vorangestellt, in der benannt wird, welche Farben für das Bearbeiten der Aufgabe benötigt werden. Hierdurch werden organisatorische Schwierigkeiten ausgelagert, sodass der Fokus während des eigentlichen Hörauftrages auf dem sprachlichen Inhalt liegt: der Anweisung zum (Aus-) malen.

Listen and circle



Bei diesem Übungsformat sollen die Kinder dem jeweiligen Hörtext Detailinformationen entnehmen und die benannten *items* einkreisen.

Listen and match



Bei *Listen und match* verbinden die Schülerinnen und Schüler zwei *items* nach Anweisung aus dem Hörtext miteinander.

Listen and tick



Der Hörtext gibt bei *Listen and tick* vor, welches von zwei *items* angekreuzt/abgehakt werden muss. Teilweise geht es dabei darum, das richtige Wort anzukreuzen/abzuhaken, oder aber eine Aussage auf deren Wahrheitsgehalt hin zu untersuchen. Im Rahmen von kreativen Aufgaben taucht dieses Übungsformat manchmal auch bei Aufgaben mit Partnerarbeit auf: *Listen to your partner and tick*. Dabei wird Kind A dazu aufgefordert, Kind B genau zuzuhören und in einer Auswahlliste nur jene Antworten anzukreuzen, die Kind B explizit genannt bzw. vorgelesen hat.

Listen and act



Bewegung unterstützt den Behaltensprozess. Deshalb ist es wichtig, den natürlichen Bewegungsdrang der Kinder zu nutzen und *Songs*, *Chants* und *Action Stories* – wenn möglich – durch entsprechende Bewegungen zu unterstützen. (*Englischlernen mit Songs, Chants und Action Stories* → S. 22)

Listen and draw



Bei diesem Übungsformat bringen die Schülerinnen und Schüler ihr Verständnis des Gehörten durch Zeichnen bzw. Skizzieren zum Ausdruck. Auch an dieser Stelle hat die Lehrkraft die Möglichkeit, den Grad des Verständnisses anhand der Eintragungen im *Activity Book* abzulesen.

Listen and point to the words



Dieses Übungsformat dient der Einführung des Schriftbildes. Dieses soll dadurch zunächst lautlich nochmals vorentlastet bzw. verknüpft werden. Die einzelnen Wörter bzw. Sätze werden im Hörtext vorgesprochen und die Kinder lesen (d. h. zeigen) dazu parallel im *Activity Book* mit.

Listen and read



Bei diesem Übungstyp sollen die Kinder einen unbekannten Text mithilfe eines Hörtextes vorentlasten. Dabei „lesen“ sie mit dem Finger mit und verknüpfen Laut mit Schriftbild.

Listen and write



Die dem Hörtext entnommenen Informationen werden bei diesem Übungsformat in einer Tabelle oder auf einer Schreiblinie im *Activity Book* eingetragen (z. B. die Telefonnummern der Mitschülerinnen und Mitschüler).

Sprechen – zusammenhängendes Sprechen, an Gesprächen teilnehmen

Im Anschluss an die Aufgaben zum Hörverstehen und Hör-/Sehverstehen wird das **produktive Sprechen** geschult.

Die meisten Kinder im Grundschulalter haben ein natürliches Mitteilungsbedürfnis und wenig Scheu vor Fehlern. Diese Unbefangenheit kommt dem frühbeginnenden Englischunterricht zugute. *Come in 3* bietet deshalb zahlreiche Anlässe zum aktiven Sprachgebrauch in möglichst **authentischen Sprechsituationen**.

Folgende Übungsformate kommen zur Anwendung:

Sing and act



/ Repeat and act



Hierbei sind die Kinder aufgefordert, einen *Song* oder *Chant* mitzusingen bzw. eine *Action Story* mitzusprechen. Entsprechend ihres individuellen Leistungsstands können sich die Schülerinnen und Schüler durch das Produzieren von Wörtern, Satzteilen oder sogar des vollständigen Texts einbringen. Die *Songs*, *Chants* und *Action Stories* werden durch passende Bewegungen der Lehrkraft bzw. durch eine *Listen-and-point-Übung* (mit Verständnis fördernden Illustrationen) vorentlastet.

Talk to a partner

Dieses Übungsformat schult sowohl Kompetenzen im Bereich des produktiven Sprechens als auch im Bereich des Hörverstehens. Kind A benennt z. B. einen Gegenstand, auf welchen Kind B zeigen muss. Im Anschluss werden die Rollen getauscht. Die Kinder nutzen ihrem Leistungsstand entsprechend Einzelwörter, Wortgruppen oder ganze Sätze. Dieses Format kann beliebig oft mit wechselnden Übungspartnern durchgeführt werden.

Draw in / Colour in / Circle (and talk to a partner)



Dieses Übungsformat ist auf die Partnerarbeit ausgerichtet und nach Art einer *Information Gap Activity* aufgebaut. Hier bietet sich den Kindern die Möglichkeit, eigene Vorlieben einzubringen und darüber zu berichten. Auf diese Weise wird ein authentischer Sprechanlass geschaffen, welcher die Motivation zum Austausch mit dem Lernpartner erhöht.

Die Kinder malen eine von insgesamt zwei identischen Zeichnungen nach ihrer persönlichen Vorstellung an oder ergänzen sie. Im Anschluss suchen sie einen Partner, dem sie ihre Zeichnung auf Englisch beschreiben. Der Partner muss verstehend zuhören und die erhaltenen Informationen in die zweite Umrisszeichnung übertragen. Danach werden die Rollen getauscht. Abschließend vergleichen die Schülerinnen und Schüler ihre Zeichnungen miteinander.

Talk and guess

Act and guess

Bei diesem Übungsformat werden sowohl Kompetenzen im Bereich des produktiven Sprechens als auch im Bereich des Hör-/Sehverstehens geschult. Kind A beschreibt eine von mehreren Abbildungen ("I see a boy. It's sunny.") und Kind B muss erraten, um welche Abbildung es geht ("Is it number 4?"). Kind A antwortet mit: "Yes, it is"/"No, it isn't".

Je nach Leistungsstand kann die Information sowohl auf Wortebene als auch auf Satzebene transportiert werden. Durch mehrfachen Wechsel des Übungspartners verlängert sich die Sprechzeit der Kinder.

Ähnlich läuft das Übungsformat *Act and guess* ab. Die mündliche Bildbeschreibung von Kind A wird jedoch durch eine pantomimische Handlung ersetzt. Kind A stellt z. B. ein Gespenst pantomimisch dar, und Kind B rät "It is a ghost?" Kind A antwortet wie oben. Dann werden die Rollen getauscht.

Make a book

Beim Nacherzählen von Geschichten können selbstgebastelte und -gestaltete *Minibooks* als Gedankenstütze und Erzählfhilfe dienen. Die *Minibooks* werden mit oder ohne Text angelegt und eignen sich z. B. auch als Bildwörterbuch. Sollte ein *Minibook* zu wenige Seiten für die Ideen der Kinder bieten, lassen sich ganz einfach zwei Bücher miteinander verkleben. Eine Vorlage für ein *Talktime Book* (für die ritualisierte Sprechrunde zu Unterrichtsbeginn) sowie eine Blankovorlage finden Sie im Werkteil *Master Copies + CD-ROM 3* (→ KV 105–113).

Interview

Beim *interview* geht es im Sinne einer *information gap activity* darum, Mitschülerinnen und Mitschüler zu einem bestimmten Thema zu befragen. Der Fokus liegt bei diesem Übungsformat auf der mündlichen Kommunikation und einer möglichst langen Sprechzeit für die Schülerinnen und Schüler.

Für den Dialog nutzen die Kinder zuvor eingeübte *Chunks*, die in Sprechblasen über der Übung nachzulesen sind. Die Ergebnisse der Befragung werden in einer Tabelle im *Activity Book* festgehalten. Dies erfolgt in der Regel in Form von Symbolen:

✗ = No und ✓ = Yes

Im Sinne einer Differenzierung haben die Kinder die Möglichkeit, ein zusätzliches *item* in die Leerspalte auf der rechten Seite der Tabelle einzutragen bzw. einzuzichnen. So können die Kinder eigene Interessen in die Befragung einbringen.

Der authentische Sprechanlass erhöht die Motivation zur Kommunikation. Gleichzeitig steigt der Schwierigkeitsgrad der Aufgabe, weil der eingeübte *Chunk* mit neuem Vokabular verbunden werden muss. Diese Transferleistung stellt eine Schlüsselkompetenz für das Sprachenlernen dar und sollte durch die Lehrkraft gefördert und unterstützt werden.

Class survey

Das Übungsformat *class survey* ähnelt in seinem sprachlichen Ablauf dem *interview*. Allerdings wird nicht die Information eines einzelnen Kindes festgehalten, sondern ein Meinungsbild der ganzen Klasse. Dieses wird in Form einer Strichliste dargestellt.

Leseverstehen

Schriftlichkeit gewinnt im Englischunterricht der Grundschule zunehmend an Bedeutung. Sie erfüllt in erster Linie eine **dienende Funktion** und darf erst dann als Lernunterstützung zum Einsatz kommen, wenn das fremdsprachliche Wortmaterial lautlich gesichert ist.

In *Come in 3* wird die Schriftlichkeit behutsam angebahnt. Die Schülerinnen und Schüler lernen, Schriftbilder als Merk- und Lernhilfe zu nutzen, Arbeitsanweisungen zu erlesen und aus kurzen Texten Informationen zu entnehmen.

Read and match

Bei diesem Übungsformat ordnen die Kinder einer bekannten bildlichen Darstellung das zugehörige Schriftbild oder den zugehörigen Text zu.

Read and circle

Die Kinder müssen in einem mit Buchstaben oder Wörtern gefüllten Gitternetz bestimmte Wörter wiedererkennen und durch Einkreisen markieren.

Die zu findenden Wörter sind neben dem Rätsel isoliert abgebildet. Ferner gibt ein Vermerk hinter der Arbeitsanweisung Aufschluss darüber, wie viele Wörter und in welcher Laufrichtung im Gitternetz gefunden werden können (z. B. $4 \times \rightarrow$ und $2 \times \downarrow$).

Read and draw

Bei *Read and draw* handelt es sich um eine Lese-Mal-Aufgabe. Die Kinder erlesen kurze Sätze mit Anweisungen zum (Aus-)malen und bringen sie anschließend in einer Zeichnung oder Skizze zum Ausdruck.

Read and write

Bei diesem Übungsformat gilt es, einer kurzen schriftlichen Anweisung entsprechend, eine Lücke im *Activity Book* zu füllen (z. B. *My telephone number is: _____*).

Read and tick

Das Verständnis einer erlesenen Information wird bei diesem Übungsformat durch das Ankreuzen eines zutreffenden Wortes oder Satzes zum Ausdruck gebracht. Meist wird dabei eine Aussage auf ihrem Wahrheitsgehalt untersucht.

Listen and point to the words

Dieses Übungsformat trainiert die Lautbild-Schriftbild-Zuordnung. Im Hörtext werden Einzelwörter vorgesprochen und die Kinder zeigen auf das entsprechende Schriftbild.

Look at 1 and number

Bei diesem aufgabenübergreifenden Übungsformat sollen *items* nummeriert werden. Die Nummer befindet sich am entsprechenden Schriftbild in der vorhergehenden Aufgabe (*Listen and point to the words*). Mit dieser Übung wird geprüft, ob das Schriftbild mit der richtigen Bedeutung verknüpft wurde.

Look at 1.

Read and circle the letter if it's true.

Auch dieses Übungsformat ist aufgabenübergreifend und zählt zu den *Geistesblitzaufgaben* (\rightarrow S. 12). Die Kinder sollen hier Sätze lesen und diese mit den Informationen, die sie einem oder mehreren vorangestellten Bildern entnehmen, abgleichen. Nur wenn die Aussage zutrifft/wahr ist, kreisen sie den dahinterstehenden Buchstaben ein. Die eingekreisten Buchstaben ergeben dann zusammen ein Wort, welches somit der Selbstkontrolle dient.

Find the odd one out. Circle.

Hierbei handelt es sich um eine weitere *Geistesblitzaufgabe* (\rightarrow S. 12). Die Kinder müssen eine Reihe von Wörtern erlesen und dabei herausfinden, zu welchem Wortfeld/Oberbegriff die Wörter gehören und welches daher nicht in die Reihe passt. Dies soll dann durch Einkreisen kenntlich gemacht werden.

Schreiben

Genau wie beim Lesen wird auch beim Verschriftlichen vorausgesetzt, dass die zu schreibenden Wörter oder Sätze lautlich gesichert sind. Zudem ist zu beachten, dass im Englischunterricht der Grundschule ausschließlich nach Vorlage geschrieben wird, und die Orthografie keine Rolle spielt.

Write and draw

Hier sollen Lücken in Sätzen mit aus Bildern entnommenen, aus vorherigen Aufgaben gewonnen oder in den meisten Fällen mit persönlichen Informationen gefüllt werden (z. B. *My mother is a/an _____*).

Unscramble and write

Hierbei handelt es sich um eine *Geistesblitzaufgabe* (\rightarrow S. 12). Die abgebildeten Buchstaben müssen bei diesem Übungsformat sortiert und zu sinnvollen Wörtern (aus dem vorangegangenen Kapitel) zusammengesetzt werden. Diese werden dann auf einer Schreiblinie dahinter eingetragen.

Scramble and let your partner guess

Meist folgt dieser Aufgabentyp als weitere *Geistesblitzaufgabe* (\rightarrow S. 12) auf *Unscramble and write* (s. o.). Hier sollen nun von selbst gewählten Wörtern die Buchstaben durcheinandergewürfelt/„verscrambelt“ werden. Daraufhin soll ein Partner versuchen, die Buchstaben wieder zu sinnvollen Wörtern zusammenzusetzen.

Write (a text)/Look at → **1** and write

Insbesondere auch bei der Einführung des Schriftbildes gibt es Schreibaufträge, bei denen Wörter zum Einprägen des Schriftbildes nachgespurt werden müssen.

An anderer Stelle werden vertraute Wörter abgeschrieben, kurze Sätze nach Vorlage ergänzt oder umgeschrieben. Vermehrt werden jedoch auch eigene (kurze) Texte verfasst (z. B. ein Gedicht, eine Geschichte und ein Dialog). Manche Schreibaufträge sind so gestaltet, dass die Vorlage für das Schriftbild nicht unmittelbar bei der jeweiligen Übung zu finden ist, sondern in einer anderen Aufgabe (meist jedoch auf der gleichen Seite im *Activity Book*) oder in der *word list*. Aufgabenstellungen dieser Art beinhalten dann aber stets den Hinweis, bei welcher Aufgabe bzw. auf welcher Seite der *word list* nachgeschaut werden soll. Bei diesem Übungstyp handelt es sich oft um eine *Geistesblitzaufgabe* (→ S. 12).

Look at → **1** . Do the crossword

Diese klassische Form des Kreuzworträtsels zählt auch zu den *Geistesblitzaufgaben* (→ S. 12). Das Schriftbild der vorausgegangenen Aufgabe dient dabei jeweils als Lesehilfe. Die zu suchenden Wörter sind außerdem zusätzlich als Bilder abgedruckt. Wenn sie waagrecht eingetragen werden sollen, sind sie rot hinterlegt, wenn sie senkrecht eingetragen werden sollen, sind sie grün hinterlegt.

Wiederkehrende Spiele

Play card games

„Das Lernen einer fremden Sprache entspricht dem Entwicklungsstand von Grundschulkindern, wenn es mit aktiven, handelnden und spielerischen Methoden verknüpft ist.“ (Böttger 2010, S. 89)

Spiele werden im Englischunterricht zur Wiederholung und Festigung von Wortschatz eingesetzt. Mit ihnen werden sowohl Hörverstehen als auch produktives Sprechen trainiert. Das Lernen und Üben erfolgt nahezu „nebenbei“: Den Kindern ist in der Spielsituation oftmals gar nicht bewusst, dass sie hierbei üben.

Bei den Sprachspielen steht die Festigung von Wörtern und sprachlichen Mitteln im Fokus. Jedes Kind kann sich dabei auf seinem eigenen sprachlichen Niveau bewegen. Die Kommunikation während des Spielens ist – je nach Lernstand – mit Ein-Wort-Äußerungen, Wortgruppen oder mit ganzen Sätzen möglich.

Nachdem der Wortschatz lautlich gesichert und das Schriftbild eingeführt wurden, können alle *Card Games* wahlweise auch mit Wortkarten statt mit Bildkarten gespielt werden.

Hinweise zur Einführung von Spielen:

- Die Lehrkraft demonstriert den Spielverlauf bzw. neue Spiele exemplarisch mit einem oder mehreren Kindern, evtl. mithilfe des großen *Action Windows*.
- Handlungen sollten dabei durch klare und wiederkehrende Formulierungen sprachlich begleitet werden, die die Kinder nach und nach in ihr eigenes sprachliches Repertoire aufnehmen sollten (z. B. „It's your turn.“/„Roll the dice.“/„Take a card, please.“). Zur Vorbereitung auf das selbstständige Spiel können die Kinder die Sätze im Chor nachsprechen.
- Die Regeln sollten möglichst visualisiert werden. Die Lehrkraft kann z. B. die Illustrationen zu den Spielen (*Activity Book*, hinterer Umschlag) vergrößern und mit großen Sprechblasen mit dem benötigten Wortschatz versehen. Auch das benötigte Material (z. B. Bildkärtchen, Würfel etc.) kann in der entsprechenden Anzahl und für alle gut sichtbar ausgelegt oder an der Tafel visualisiert werden.
- Die Spiele sollten nur zur Einführung von der Lehrkraft geleitet und danach von den Kindern ritualisiert und möglichst selbstständig gespielt werden.

Die Spielformate in Come in 3

Als Erinnerungshilfe befindet sich auf der inneren hinteren Umschlagklappe des *Activity Books* eine **bildliche Spielanleitung für die Kinder**.

Zusätzlich stehen auf der Internetpräsenz von *Come in* für alle Spiele kostenlos kurze **Erklärfilme** zur Verfügung. Diese kann die Lehrkraft zur Vorbereitung oder aber gemeinsam mit den Kindern anschauen. Bitte dafür folgenden Code in das Suchfeld auf www.klett.de eingeben: ni4f59.

Bingo

 3–5  3–5

Für dieses Spiel werden drei oder mehr Spieler sowie jeweils ein Kartenset pro Mitspieler benötigt. Ein Kind ist der Spielleiter. Die anderen Kinder brauchen ihr *Mini Action Window*.

Abhängig vom Lernstand und der zur Verfügung stehenden Zeit wählen die Kinder aus ihren Bildkärtchen 9 bzw. 16 Kärtchen aus und legen diese mit der Bildseite nach oben auf das *Mini Action Window*.

Der Spielleiter hat seine Karten verdeckt auf einem Stapel vor sich liegen. Diese Karten deckt er nacheinander auf und benennt dabei die *items*.

Hat ein Mitspieler das genannte *item* auf seinem *Mini Action Window* platziert, benennt er es und dreht es um, sodass es nun mit der Bildseite nach unten liegt.

Das Kind, welches zuerst eine Reihe senkrecht, waage- recht oder diagonal umgedreht hat, ruft: *“Bingo!”* (Zu- satzregel: Wer anschließend als Erster alle Kärtchen auf dem Spielplan umgedreht hat, gewinnt mit *Super- Bingo*).

Die Rolle des Spielleiters wird nach jeder Spielrunde ge- wechselt.

Dice Game



Für dieses Spiel werden zwei Spieler, ein Kartenset, ein *Mini Action Window* und ein Würfel benötigt. Tipp: Das Nutzen von Flüsterwürfeln reduziert die Spiellautstärke erheblich.

Neben jeder Würfelzahl auf dem *Mini Action Window* wird eine Bildkarte abgelegt. Die restlichen Karten lie- gen auf einem verdeckten Stapel daneben.

Kind A würfelt und schaut, welche Bildkarte sich neben der gewürfelten Augenzahl auf dem *Mini Action Win- dow* befindet. Kann es das abgebildete *item* benennen, z. B. *“Number three: It’s a (brown) ruler!”*, darf es die Kar- te vom Spielplan nehmen.

Kind B zieht eine neue Bildkarte vom Stapel und ersetzt die erspielte Bildkarte. Nun darf Kind B würfeln und hat die Chance, eine Bildkarte zu gewinnen. Danach wird er- neut gewechselt.

Kann ein Kind das *item* nicht benennen, bleibt das Kärt- chen liegen. Gewinner ist das Kind mit den meisten er- spielten Bildkärtchen.

Es kann vorkommen, dass keinem der Spielpartner das Wort zu einem bestimmten *item* einfällt. Dann dürfen die Kinder in der thematisch sortierten *word list* (*Acti- vity Book* → S. 90ff) nachschlagen. Alternativ können die Kinder auf dem *Lernverortungsposter* nachschauen, welches andere Kind Experte auf diesem Themengebiet ist, und es zu Rate ziehen.

Wenn der Stapel zum Nachziehen aufgebraucht ist und nur noch drei Bildkarten auf dem *Mini Action Window* liegen, kann auf das Würfeln verzichtet werden. Eine längere Würfel-Phase ohne fremdsprachige Aktivität wird dadurch vermieden.

Line Game



Für dieses Spiel werden zwei oder mehr Spieler mit je- weils einem Bildkartenset benötigt.

Zwischen den Spielern sollte ein Sichtschutz aufgestellt werden (ein Buch o. Ä.). Um das Spiel optisch besser zu strukturieren, bietet sich das *Mini Action Window* als Spielplan an.

Der Spielleiter wählt aus seinen Bildkarten eine vorher vereinbarte Anzahl aus. Dann legt er die Karten der Reihe nach vor sich aus und benennt die abgebildeten *items*: *“Number one is ..., number two is ..., number three is ...”* usw. Wird das *Mini Action Window* verwendet, die- nen die Würfelaugen als Orientierung.

Die anderen Kinder hören verstehend zu und setzen das Gehörte um, indem sie ihre Bildkärtchen ebenfalls in diese Reihenfolge bringen.

Abschließend wird der Sichtschutz entfernt und das Ge- legte im Sinne der Selbstkontrolle verglichen.

Matching Pairs



Für dieses Spiel werden zwei bis vier Spieler sowie zwei Bildkartensets benötigt.

Die Bildkärtchen werden mit der Bildseite nach unten auf dem Tisch verteilt. Nacheinander decken die Kin- der jeweils zwei Bildkarten auf und benennen die *items*. Dies kann auf unterschiedlichen sprachlichen Niveaus erfolgen (z. B. *“A book.”/“This is a book.”/“This is a blue book.”*).

Stimmen die aufgedeckten Bilder überein, darf das Paar behalten und beiseite gelegt werden. Ergeben die auf- gedeckten Karten kein Paar, können die Kinder zusätz- lich an die Verwendung des *Chunks* *“No match!”* als Pro- zesssprache herangeführt werden.

Wenn es keine Bildkärtchen mehr zum Aufdecken gibt, hat das Kind mit den meisten Paaren gewonnen.

Anspruchsvoller wird das Spiel, wenn statt zwei Bild- karten- Sets je ein Bildkarten- und ein Wortkartenset verwendet werden. Auf diese Weise wird die Wort-Bild- Zuordnung trainiert.

Eine weitere Möglichkeit ist das Spielen mit zwei Wort- kartensets. Dabei wird das Leseverstehen trainiert.

What's missing?



Für dieses Spiel werden zwei oder mehr Spieler sowie ein Kartenset benötigt.

Vier bis zehn Bildkarten liegen aufgedeckt und ungeordnet in der Mitte des Tisches. Ein Kind fordert seine Mitspieler auf, die Augen zu schließen ("Close your eyes!"). Dann entfernt es eine oder mehrere der ausliegenden Bildkarten.

Anschließend werden die Mitspieler aufgefordert, die Augen wieder zu öffnen. Nun müssen sie herausfinden, welche Bildkarten fehlen ("Open your eyes! What's missing?") und diese benennen ("The [dog] is missing.").

Die Rolle des Spielleiters sollte regelmäßig getauscht werden. Statt mit Bildkarten kann das Spiel, sofern thematisch passend, mit Realien gespielt werden (z. B. mit Obst oder Spielzeug-Verkehrsmitteln).

Literatur:

- Böttger, Heiner (2010): *Englisch lernen in der Grundschule*. Bad Heilbrunn: Julius Klinkhardt.

Lernstandsermittlung und Leistungsbewertung

In einem Englischunterricht, der die Eigeninitiative der Kinder fördert, ist eine regelmäßige Lernstandsermittlung von besonderer Bedeutung.

Beim Englischlernen mit *Come in 3* kann der Lernfortschritt der Kinder anhand mehrerer Hilfsmittel beobachtet und dokumentiert werden:

- **mit Lernverortungsposter und Lernhaus:** Das *Lernverortungsposter* bzw. das Lernhaus des Inhaltsverzeichnisses zeigen, an welchem Thema die Kinder bereits gearbeitet haben und ob sich ein Kind in einem Themengebiet besonders gut auskennt.
- **im Activity Book:** Sowohl die von den Kindern bearbeiteten Aufgaben als auch die Selbsteinschätzungs-Smileys (ergänzt durch das Feedback der Lehrkraft) ermöglichen eine kriterienorientierte und langfristige Lernstandsermittlung. Diese Elemente sind geeignet, um den Unterricht im Hinblick auf Effektivität und Effizienz hin zu evaluieren und ggf. geeignete Fördermaßnahmen für jedes Kind individuell zu definieren.

- **mit Beobachtungsbögen:** Eine weitergehende Diagnostik und Leistungsbewertung erfordert das Beobachten und Einschätzen der Kinder während ihres Sprachhandelns. Eigens dafür entwickelte Beobachtungsbögen erleichtern die Dokumentation des Lernstandes und -fortschritts. Vorlagen finden Sie in den *Master Copies + CD-ROM 3* (→ KV 119, 120).
- **mit dem Smartbook:** Das *Smartbook* hilft den Kindern bei der Dokumentation ihres Lernstands. Es enthält auszugsweise die im jeweiligen Kapitel zu erwerbenden sprachlichen Mittel, welche von den Kindern auf Wort- und Satzebene bearbeitet werden. So kann nochmals geübt, aber auch geprüft werden.
- **mit dem Checkbook:** Das *Checkbook 3/4* beinhaltet eine Vielzahl von Leistungsüberprüfungen (*Checks*). Diese können mit allen Kindern oder individuell durchgeführt werden. Idealerweise werden sie jeweils als Abschluss der Arbeit an einem Kapitel bzw. nach den hellen/dunklen Seiten eingesetzt. So kann zusätzlich behutsam überprüft werden, ob die Kinder die Inhalte des jeweiligen Themas verinnerlicht haben.

Das *Checkbook* bietet Tests zu den einzelnen Kompetenzen (außer Sprechen → Beobachtungsbögen) auf verschiedenen Niveaus sowie jeweils einen Test, in dem alle Kompetenzen gesammelt abgeprüft werden.

Alle *Checks* auf einer Seite steigen im Schwierigkeitsgrad an, sodass die Kinder mit einfachen Aufgaben starten und sich dann so weit vorarbeiten können, wie es ihnen ihr Leistungsstand erlaubt.

Weitere Infos zur Lernstandsermittlung und Leistungsmessung sowie zu Aufbau und Umgang mit den *Checks* können dem Vorwort des *Checkbooks 3/4* entnommen werden.

Die Überprüfung des Hörverstehens sowie der Sprechfähigkeit ist **sozialformübergreifend** möglich. Eine Leistungsdiagnose kann also in verschiedensten Phasen des Unterrichts stattfinden. Hierbei gilt das Prinzip **fluency before accuracy**. Die kommunikative Leistung hat ein größeres Gewicht als die sprachliche Richtigkeit. Die Orthografie spielt bei der Leistungsmessung keine Rolle.

Umgang mit Fehlern

Fehler sind ein notwendiger Zwischenschritt im Sprachenlernprozess. Die Lehrkraft sollte die Kinder deshalb ermutigen, sich ungehemmt in der fremden Sprache auszuprobieren.

Dennoch sollten Fehler, bei denen es sich nicht um einfache Versprecher handelt, während des Unterrichtsgeschehens durch ein **corrective feedback** korrigiert werden. Die Lehrkraft sollte dabei sensibel vorgehen und

den Versuch der sprachlichen Produktion durch ein Lob bestärken.

Teacher: *What do you like in your smoothie?*

Child: *Ornches.*

Teacher: *Ok, you like "oranges" in your smoothie.
Very good.*

Dieses Vorgehen und eine regelmäßige Leistungsbeobachtung können verhindern, dass sich Fehler bei den Kindern „einschleifen“.

Rituale im Englischunterricht

Rituale sind **wiederkehrende, feste Elemente** im Schulalltag, die besonders im Englischunterricht eine wichtige Rolle spielen. Sie bieten sowohl den Kindern als auch der Lehrkraft Sicherheit, indem sie einen **strukturierenden Rahmen** vorgeben.

Durch **regelmäßige Wiederholung** prägen sich sprachliche Strukturen bei den Kindern ein und gelangen in den aktiven Wortschatz. Dadurch wird ihnen frühzeitig das Gefühl vermittelt, sich in der Sprache auszukennen und sich mitteilen zu können. So werden selbst zurückhaltende Kinder zur Mitarbeit motiviert.

Rituale sollten im Sinne der Einsprachigkeit möglichst durch **Bewegung, Gestik und Mimik** unterstützt und visualisiert werden, um den Kindern das Verständnis zu erleichtern.

Einstiegsrituale

Insbesondere zu Beginn der Englischstunde bieten Rituale eine Einstimmung auf die fremde Sprache und erleichtern den Einstieg in die zielsprachliche Einsprachigkeit. Nach einer Einführungsphase können die Kinder als *Mini Teacher* oder *Assistant Teacher* die Durchführung bestimmter Rituale übernehmen.

Begrüßung in der Zielsprache: Die Begrüßung sollte immer auf Englisch erfolgen, z. B.: *"Good morning, everyone/boys and girls!"* – *"Good morning Mr/Ms/Mrs ...!"*

Britische/US-amerikanische Flagge aufhängen: Die Lehrkraft kann die Geste mit einem Satz wie *"It's time for our English class."/ "It's English time."* begleiten, um den Beginn der Englischstunde und der Einsprachigkeit zu markieren.

"Let's switch our brain(s) to English!" / "Push the English button!": Einer dieser Sätze kann zu Beginn der Stunde im Chor gesprochen und durch eine gemeinsam durchgeführte Geste („Schalter-umlege-Geste“ bzw. „Knopfdruck-Geste“) unterstrichen werden. So wird der Wechsel in die Fremdsprache deutlich gemacht und alle Kinder aktiviert.

Verlaufstransparenz: Um den Kindern einen Überblick darüber zu geben, was sie in der bevorstehenden Englischstunde erwartet, kann die Lehrkraft Transparenzkarten (als Kopiervorlage in „Come in online“ zum Download zur Verfügung, gut sichtbar aufhängen (ggf. in Kombination mit dem *Action Window*)).

Nach und nach übernehmen die Kinder das Sprechen und wiederholen schließlich den *Chunk* *"Today we are going to ..."* (z. B. *sing a song*) zunehmend selbstständig zu Beginn einer jeden Stunde.

Let's count: Ein Kind zeigt (oder alle Kinder gemeinsam zeigen) auf jedes einzelne Kind, während die Klasse im Chor zählt. Endet das Durchzählen mit der gewohnten Schülerzahl, rufen alle *"We are complete!"* oder *"Today, no one is missing!"* Ist die Zahl kleiner, wird gefragt *"Who's missing?"*, woraufhin ein Kind antwortet *"XX children are missing."* Auf die Nachfrage *"Who is missing?"* antworten einzelne Kinder jeweils *"XY is missing."*, bis alle fehlenden Kinder genannt sind und Kind abschließend mit *"Nobody else is missing."* antwortet.

Daily Talk: Zu Beginn einer Englischstunde kann der *Daily Talk* zunächst noch von der Lehrkraft angeleitet, später von den Schülern übernommen werden.

Die Lehrkraft bzw. die *Daily Talk*-Kinder stellen der Klasse dabei Fragen, deren Antworten sich regelmäßig ändern, damit die *Chunks* immer wieder auf unterschiedliche Art und Weise genutzt bzw. beantwortet werden. Der Fragen- und Antworten-„Katalog“ kann nach und nach erweitert werden und von einzelnen Kindern oder auch im Chor gestellt und beantwortet werden. *Picture Cards* oder Karten mit entsprechenden *Chunks* helfen den *Daily Talk*-Kindern, sich selbstständig zurecht zu finden.

Potenzielle Themengebiete für den *Daily Talk* sind beispielsweise:

- **Wetter/Weather Report:** *"What's the weather like today?"* – *"It's [sunny] and [cold]"* oder *"Is it [windy and rainy] today?"* – *"Yes, it is."/ "No it isn't."*
- **Uhrzeit:** *"What's the time?"* – *"It's ... o' clock/half past .../half to .../quarter past .../quarter to .../[five] past/to ..."*
- **Datum:** *"What day is today/was yesterday/is tomorrow/will be tomorrow?"* – *"Today is .../Yesterday was .../Tomorrow is/will be ..."* Hier kann sowohl der Tag als auch das ganze Datum genannt werden. Auch Jahreszeiten und Monate (Vorgänger-/Nachfolgemonat) können in gleicher Manier erfragt werden.
- **Personenbeschreibung:** Mit den vorhandenen sprachlichen Mitteln wird ein Kind der Klasse beschrieben und die Kinder müssen erraten, um wen es sich handelt, z. B. *"It's a girl. She has got long brown hair and green eyes. Her T-Shirt is pink and ..."*

her jeans are blue. She has got one brother. – Who is it? In gleicher Art und Weise können auch Dinge oder Tiere beschrieben und erraten werden, z. B. *„It’s an animal. It’s black and white and big. It gives milk. What is it?“* / *„It’s something in the house. It’s in the bathroom. It’s white. You can sit on it./You can wash your hands in it.“* o. Ä.

Talktime: Auch die *Talktime* kann im Sinne eines *Daily Talks* genutzt werden. Ziel der *Talktime* ist es dabei, den Kindern die Gelegenheit zu bieten, sich mit möglichst vielen Gesprächspartnern auszutauschen und sie so zum aktiven Sprachgebrauch zu animieren. Auf diese Weise werden neue und bekannte *Chunks* geübt und gefestigt.

Die *Talktime* kann z. B. im Kugellager (*Double Circle*) oder an festgelegten Gesprächsorten (*Chat Points*) im Klassenraum durchgeführt werden. Das *Talktime Book* (→ KV 105-112) aus den *Master Copies 3* eignet sich dabei als Hilfestellung.

Mit dem *Talktime Book* steht den Kindern ein Basiswortschatz an Frage-Antwort-Möglichkeiten zur Verfügung, den sie in kommunikativen Situationen als Gedächtnisstütze verwenden können. Die Kopiervorlagen beinhalten die wichtigsten *Chunks* aus dem *Activity Book 3*.

Im Laufe der Zeit wird das *Talktime Book* durch neu erlernte Redemittel ergänzt. So wird die Kommunikation zunehmend geöffnet. Schon bald können sich die Kinder zu Dingen befragen, die für sie individuell bedeutsam sind. Diese Funktionalität der Sprache zu erfahren, stellt eine große Motivation für das weitere Sprachenlernen dar.

Nach einem ähnlichen Prinzip können alternativ auch Fragekarten genutzt werden, auf deren Rückseite die entsprechende Antwortstruktur für den Partner steht.

Als (zusätzliche) visuelle Hilfe können Plakate mit den entsprechenden Strukturen an der Tafel oder in der *English Corner* aufgehängt werden. Diese können natürlich auch unabhängig von den beiden Varianten eingesetzt werden.

Handpuppe: Die Handpuppe *Funny* ist ein englischsprachiges Vorbild für die Kinder, welches das Prinzip der Einsprachigkeit unterstützt. Sie reduziert mögliche Hemmungen der Kinder, auf Englisch zu sprechen, und hilft der Lehrkraft, Sprachstrukturen in Probehandlungen einzuführen.

Funny dient als Vermittlerin zwischen Lehrkraft und Kindern und bietet kommunikative Anlässe (z. B. *„Hello Funny, how are you today?“*). Die „Begrüßung“, das „Wecken“ oder das Hervorholen der Handpuppe können dabei einen ritualisierten Einstieg in den Englischunterricht darstellen.

Rituale zur Wortschatzeinführung

Alle eingeführten Vokabeln und, wenn möglich bzw. sinnvoll, auch *Chunks*, sollten möglichst mittels *TPR* (*Total Physical Response* → S. 22) eingeführt und gefestigt werden.

Chorsprechen: Um alle Kinder zu aktivieren, bietet sich das variantenreiche Chorsprechen an. Die Lehrkraft spricht ein Wort oder einen *Chunk* vor – die Kinder wiederholen das Gehörte im Chor.

Das Chorsprechen ist besonders effektiv, wenn die Lehrkraft beim Vorsprechen in Lautstärke (laut – leise), Stimmhöhe (hoch – tief) und Geschwindigkeit (schnell – langsam) variiert und/oder mit verstellter Stimme (z. B. *“like a ghost/witch/baby“* oder *“happy/sad/scared/funny“* etc.) spricht. Außerdem kann rhythmisch dazu geklatscht, geklopft oder geschnipst werden. Auch mehrfache Wiederholungen eines Wortes mit unterschiedlicher Betonung oder auch gesungen sind sinnvoll (z. B. *banana – banaaaaaana – bananaaaaaa*).

Um das Wiederholen möglichst abwechslungsreich zu gestalten und die Kinder in den Prozess mit einzubeziehen; kann die Lehrkraft dazu fragen: *“How many times do we have to/should we repeat ‘spider?’“* Die Kinder nennen dann eine Zahl zwischen 1 und 10 und das genannte Wort wird entsprechend oft wiederholt. Zusätzlich kann dies in den o.g. verschiedenen Stimmen (*“Which voice should we use?”*), die sich das jeweilige (oder ein anderes) Kind dann wünschen darf, gesprochen werden. Also z. B. *“7 times like a baby“* und das nächste Wort dann *“10 times with an angry voice“*.

Insbesondere bei der ersten Wortschatzeinführung sollte auf die klare Abgrenzung zwischen Vor- und Nachsprechen geachtet werden, um ein korrektes Sprachvorbild zu bieten und das Nachsprechen der Kinder kontrollieren zu können.

Damit die Kinder bewusst erst zuhören und dann im Chor nachsprechen, sollten mit der Lerngruppe Zeichen vereinbart werden, die das Chorsprechen koordinieren. Die Lehrkraft kann z. B. zunächst auf sich selber zeigen und vorsprechen, dann auf die Klasse zeigen und dabei eine kreisförmige Bewegung mit dem Arm machen.

Eine weitere Möglichkeit der Koordination ist das gemeinsame In-die-Hände-Klatschen. Nachdem die Lehrkraft ein Wort oder einen *Chunk* vorgesprochen hat, wird gemeinsam mit der Klasse zweimal in die Hände geklatscht. Auf diese Weise können die Kinder das Gehörte zunächst „verarbeiten“ und anschließend nachsprechen.

Come to the board and ...: Die Kinder sollen zur Tafel oder dem *Action Window* kommen und eine beschriebene Aktivität (*“point to ...“* / *“touch ...“* / *“switch ...“* / *“turn ...“* / *“take ... and give it to ...“*) mit den *Flash Cards* durchführen.

Rituale zur Wortschatzfestigung

Die oben aufgeführten Rituale zur Vokabeinführung bieten sich natürlich auch zur Festigung an und können in den Folgestunden beliebig variiert werden. Darüber hinaus eignen sich auch folgende Aktivitäten:

Word Orchestra: Jedes Kind wiederholt „in Dauerschleife“ jeweils einen anderen Begriff. Die Lehrkraft gibt wie ein Dirigent vor, ob lauter, leiser, hoch oder tief, schneller oder langsamer gesprochen werden soll. Diese Anforderungen sollten mit einer vorher besprochenen Gestik deutlich unterstützt werden.

Blitzlesen: Die Lehrkraft oder ein Kind zeigt der Klasse eine Bild- oder Wortkarte – aber nur für einen kurzen Moment. Die Klasse muss dann die richtige Vokabel benennen. Diese Aktivität kann man auch als Gruppen-spiel umsetzen, bei dem die eine Klassenhälfte gegen die andere antritt. Dabei wird eine Bildkarte kurz gezeigt und die Kinder dürfen das zugehörige Wort in die Klasse rufen. Das Team, das schneller reagiert hat, erhält einen Punkt (z. B. in Form einer Strichliste an der Tafel).

What's wrong?: Der Spielleiter (ein Kind oder die Lehrkraft) befestigt mehrere Bildkarten mit den passenden Wortkarten in richtiger Zuordnung an der Tafel. Alle Mitspieler schließen die Augen, während der Spielleiter zwei Wortkarten vertauscht. Anschließend fragt er: „*What's wrong?*“. Nun müssen die Mitspieler herausfinden, welche Bild- und Wortkarten nicht mehr zusammenpassen, und diese zurücktauschen. Dieses Spiel kann auch in Partner- oder Gruppenarbeit gespielt werden.

Circle words/Roundabout: Die Lehrkraft zeigt eine Bildkarte und wiederholt den Begriff. Anschließend wandert die Karte im Sitzkreis (oder in der Klasse) von Kind zu Kind. Das Kind, das die Karte gerade in der Hand hält, benennt den Begriff. Dabei können mehrere Karten nacheinander und in verschiedene Richtungen gegeben werden.

Pointer finger: Bei der Arbeit im *Activity Book* ist es empfehlenswert, den Zeigefinger der Kinder, mit dem auf Bilder gezeigt werden soll, in den Fokus zu stellen. Die Lehrkraft sagt z. B. „*Show me/Wake up your pointer finger.*“ Die Kinder heben den Zeigefinger in die Luft, wackeln mit ihm und sagen z. B. „*Wiggle, wiggle, wiggle*“ um ihn so zu „aktivieren“.

Show me ... /Point to ...: Die Lehrkraft fordert die Kinder auf, bestimmte Gegenstände oder Bildkarten hochzuhalten bzw. darauf zu zeigen: „*Show me the red pencil/sofa/rabbit ...*“ / „*Point to the window.*“ / ...

Card Games: Spiele mit Bild- und Wortkarten sind fester Bestandteil des Englischunterrichts mit *Come in*. Eine genaue Beschreibung der *Card Games*, die ritualisiert genutzt werden, finden Sie im Kapitel *Wiederkehrende Spiele* (→ S. 16).

Swap Game: Die Lehrkraft verteilt an alle Kinder kleine Bildkärtchen (z. B. Kopien der kleinen Bildkärtchen aus dem *Activity Book*).

Die Kinder gehen nun durch die Klasse; immer, wenn sie auf ein anderes Kind treffen, benennen sie das *item* auf ihrer Karte, z. B. „*I've got a ruler.*“ und fragen „*What have you got?*“. Das andere Kind benennt das *item* auf dem eigenen Bildkärtchen, z. B. „*I've got a folder.*“ und fügt hinzu „*Let's swap!*“.

Daraufhin tauschen die Kinder die Kärtchen aus, gehen weiter und suchen sich einen neuen Partner. Diesem nennen sie dann das „neue“ *item* auf der Bildkarte, tauschen wieder und so weiter.

Die sprachlichen Strukturen können, je nach Leistungsstand, angepasst oder erweitert werden, indem nur Einzelwörter benannt oder ganze Sätze produziert werden. Der Sprachumsatz bei diesem Spiel ist sehr hoch, da die Kinder in kürzester Zeit mit vielen Gesprächspartnern immer wieder unterschiedliche Wörter hören und sprachlich produzieren.

Abschlussrituale

Reflexion: Hier können die Kinder (ggf. auch auf Deutsch) reflektieren, was sie in der Unterrichtsstunde gemacht haben, was sie Neues gelernt oder angewandt haben. Der entsprechende *Chunk* dazu lautet beispielsweise: „*What have you learned today?*“. Es kann auch besprochen werden, wie das Sprechen in der Zielsprache geklappt hat und wer noch wie viele *English Only Stones* (→ S. 6) übrig hat.

Goodbye Song: Der *Goodbye Song* wird zum Abschluss der Stunde im Chor gesungen und ist beliebig erweiterbar.

See you later, alligator;
In a while, crocodile;
Bye-bye, butterfly;
Give a hug, ladybug;
Toodle-oo, kangaroo;
See you soon, raccoon;
Time to go, buffalo;
So long, King Kong;
Be sweet, parakeet;
Take care, polar bear;
That's that, kitty cat;
Can't stay, blue jay;
Mañana, iguana;
The end, my friend!
Out the door, dinosaur!
(geflüstert) To your house, quiet mouse!

Verabschiedung: Wie die Begrüßung sollte auch die Verabschiedung in der englischen Zielsprache erfolgen: „*Bye-bye.*“ / „*See you soon.*“

“Let’s switch our brains to German”: Mit diesem Satz und einer begleitenden Geste wird das Ende der ziel-sprachlichen Einsprachigkeit markiert. Dazu kann die zu Stundenbeginn aufgehängte britische (o. andere) Flagge wieder abgenommen oder wieder der imaginäre Englisch-Knopf gedrückt werden.

TPR – Lernen in Bewegung

Die Lehrmethode *TPR* (*Total Physical Response*) verknüpft die Vermittlung einer Fremdsprache mit Bewegungen, Gestik und Mimik. Die Methode wurde in den 1970er-Jahren von dem Psychologen James Asher entwickelt. Mithilfe von *TPR* können das Hörverstehen geschult und neue Wörter oder Satzstrukturen eingeführt, geübt und gefestigt werden.

Die Abfolge vom Hörverstehen über das Verstehen hin zu eigenen sprachlichen Produktionen wird von Asher (2003) in fünf Schritten konkretisiert:

TPR nach James Asher (2003):

1. Die Lehrkraft fordert die Kinder sprachlich auf, etwas zu tun (z. B. *“Put the pencil case into your schoolbag, please.”*) und führt die zugehörige Handlung selbst aus.
2. Die Lehrkraft fordert die Kinder sprachlich auf und agiert gemeinsam mit ihnen.
3. Die Lehrkraft fordert die Kinder sprachlich auf, diese führen die zugehörige Handlung ohne die Lehrkraft aus.
4. Die Lehrkraft fordert die Kinder sprachlich auf, diese agieren ohne die Lehrkraft und sprechen die Aufforderung chorisch nach.
5. Die Lehrkraft gibt ihre Rolle an einzelne Kinder ab.

Die Methode hat sich aus verschiedenen Gründen bewährt:

- Die Bewegung dient als Merkhilfe.
- Dem Bewegungsdrang der Kinder wird Raum gegeben. Solche „Bewegungspausen“ sorgen für das Aufrechterhalten der Aufmerksamkeit und verlängern so auch die Konzentrationsspanne.
- Das Lernen wird kinästhetisch unterstützt.
- Die Kinder haben die Möglichkeit, ganzheitlich zu lernen. Verschiedene Sinnesebenen und Lernkanäle werden dabei gleichzeitig angesprochen.
- Die Kinder lernen Mimik, Gestik und Bewegungen als Verstehenshilfen zu nutzen (keine Übersetzung notwendig).
- Auch Kinder in der *Silent Period* haben die Möglichkeit, ihr Verständnis zum Ausdruck zu bringen, dadurch wird Schonraum geschaffen.
- Die Bewegungen motivieren und involvieren alle Kinder.
- Kinder können in den Lernprozess aktiv mit einbezogen werden, in dem sie sich selber die Bewegungen für einzelne Wörter und/oder *Chunks* ausdenken und diese vorstellen.
- Leistungsschwächere Kinder können sich an leistungstärkeren Kindern orientieren.

Im Englischunterricht in der Grundschule kommt meist eine modifizierte Form von *TPR* zum Einsatz, bei der zur Unterstützung des Verstehens und Merkens sprachbegleitende Bewegungen eingesetzt werden. Im Sinne der Einsprachigkeit können somit z. B. schon von Beginn an Arbeitsaufträge in der Zielsprache formuliert oder häufig verwendete *Classroom Phrases* in den Alltag des Unterrichtsgeschehens integriert werden.

Literatur:

- Asher, James J. (2003): *Learning Another Language through Actions* (6th edition). Los Gatos, CA: Sky Oaks Productions, Inc.

Engischlernen mit Songs, Chants und Action Stories

Songs, *Chants* und *Action Stories* bringen nicht nur Abwechslung und Spaß in den Englischunterricht – durch die Verbindung des Wortschatzes mit bestimmten Bewegungsabläufen und einem einprägsamen Rhythmus werden die Lerninhalte auch besser behalten. *Come in 3* bietet deshalb insgesamt 19 *Songs* und *Chants* sowie fünf *Action Stories*.

Songs und Chants

Songs und *Chants* sind ein wichtiger Bestandteil des frühen Fremdsprachenlernens. Der Spaß an der Musik, dem Rhythmus, der Bewegung und dem Gemeinschaftsgefühl ist erfahrungsgemäß sehr motivierend und lernfördernd. Darüber hinaus bietet der Einsatz von rhythmischen Elementen weitere Vorteile:

- Zum *Song* oder *Chant* passende Bewegungen, Mimik und Gestik erleichtern das Hörverstehen des Inhalts.
- Rhythmisch gegliederte und gereimte Sprache prägt sich besonders leicht ein und ist gut memorierbar.
- Vielfache Wiederholungen trainieren intensiv die Aussprache.
- Beim Singen oder rhythmischen Sprechen fällt die Artikulation in der fremden Sprache um ein Vielfaches leichter.
- Spaß am Sprachrhythmus wird geweckt.
- Ungehemmte Sprachproduktion im Schonraum der Lerngruppe ermöglicht ein hohes Maß an individueller Sprechzeit.
- Durch Rhythmus und Bewegung wird die Motivation deutlich gesteigert.
- Es werden verschiedene Sinnesebenen und somit unterschiedliche Lernkanäle zur gleichen Zeit angesprochen.
- Durch Bewegungspausen wird die Aufmerksamkeit der Kinder aufrechterhalten und die Konzentrationsspanne verlängert.
- *Songs* und *Chants* sind schnell und zeitlich flexibel einzusetzen.

Hinweise zur Einführung von Songs und Chants:

Step 1: Zunächst wird der relevante Wortschatz vorentlastet, indem er im Plenum eingeführt wird, z. B. mit einem Ritual (→ S. 19).

Step 2: Anschließend wird der *Song/Chant* gemeinsam angehört. Die Lehrkraft unterstützt das Verstehen der Kinder durch Visualisierung des Liedtexts, z. B. durch Bewegungen, Mimik, Gestik oder Bildkarten im *Action Window*.

Step 3: Ist der Wortschatz eingeführt, kann der Liedtext erarbeitet werden, z. B. durch ritualisiertes Chorsprechen (→ S. 20).

Step 4: Der Rhythmus wird besser wahrgenommen, wenn er beispielsweise durch Klatschen oder rhythmisches Sprechen und Gehen begleitet wird. Auch das rhythmische Singen des Texts auf einem Ton kann helfen.

Step 5: Die Melodie wird durch Vor- und Nachsingen in verschiedenen Variationen erarbeitet (z. B. *“Sing it loudly/quietly/slowly/fast/like a monster/ like a baby/like a grandma/...”*).

Step 6: Wenn der *Song/Chant* erarbeitet ist, kann er ritualisiert zur Einstimmung, Stimmlockerung und wenn er sich thematisch auf das aktuelle Kapitel bezieht, auch zur Wiederholung, zu Beginn oder im Laufe des Englischunterrichts gesungen werden.

Action Stories

Action Stories sind Geschichten, deren Inhalt gezielt darauf ausgerichtet ist, durch Verständnis fördernde Bewegungen begleitet zu werden. Auf diese Weise werden (auch zunächst nur implizit vermittelte) Wörter und/oder *Chunks* für die Kinder ganzheitlich erfahrbar und mithilfe der zugehörigen Bewegungen verstanden.

In *Come in 3* gibt es vier *Action Stories*: *Welcome to school* (→ S. 14), *Oh no!* (→ S. 17), *Trick or treat* (→ S. 26), *Funny is hungry* (→ S. 44) und *Happy birthday, Funny!* (→ S. 83). Ob diese *Action Stories* als reine **Hörverstehensübung** oder zunehmend auch als **Sprechübung** eingesetzt werden, muss die Lehrkraft im Hinblick auf den Aufbau der jeweiligen Geschichte und den Leistungsstand der Kinder abwägen.

Die **Einführung** der *Action Stories* erfolgt zunächst rezeptiv, dann zunehmend produktiv. Die Lehrkraft kann dabei selber die Sprecherrolle übernehmen oder den Hörtext auf einer der *Audio-CDs for teachers* nutzen. In der Praxis haben sich folgende 5 Schritte bewährt:

Hinweise zur Einführung von Action Stories:

Step 1: Listen and look!

Die Lehrkraft spricht die einzelnen *Chunks* der *Action Story* vor und macht dazu die entsprechenden Bewegungen. Die Kinder hören und schauen zu, ohne zu sprechen oder die Bewegungen mitzumachen.

Step 2: Listen, look and act!

Die Lehrkraft spricht vor und macht dazu die entsprechenden Bewegungen. Die Kinder hören und schauen zu. Anschließend machen sie die entsprechenden Bewegungen nach, jedoch immer noch, ohne zu sprechen.

Step 3: Listen, look, act and speak!

Die Lehrkraft spricht vor und macht die Bewegungen vor. Die Kinder sprechen und machen die Bewegungen nach. Dieser Schritt kann mehrfach wiederholt werden. Komplexere Sprachstrukturen sollten ggf. für die Kinder „heruntergebrochen“ und Stück für Stück gelernt werden.

Step 4: Now it's your turn!

Die Lehrkraft spricht vor, ohne die Bewegungen selber mitzumachen. Die Kinder sprechen nach und machen die Bewegungen. Dabei kann die Lehrkraft beobachten, ob sie die jeweils richtigen Bewegungen ausführen.

Step 5: Let's mix it up!

Die Lehrkraft spricht die einzelnen *Chunks* in veränderter Reihenfolge vor. Die Kinder sprechen nach und führen die entsprechenden Bewegungen aus. So kann die Lehrkraft abschließend überprüfen, ob die Kinder von einem globalen Verstehen der *Action Story* zu einem Detailverstehen der einzelnen *Chunks* gelangt sind.

Zur **Vertiefung** des Wortschatzes kann anschließend die entsprechende **Übungsseite im Activity Book** bearbeitet werden. Hierbei müssen die Kinder das erlernte Satz-Bewegungs-Verständnis in ein Satz-Bild-Verständnis übertragen. Begonnen wird mit einer *Listen-and-point* Übung. Durch eine abschließende *Listen-and-number* Übung findet eine schriftliche **Ergebnissicherung** statt, die der Lehrkraft Informationen zum individuellen Grad der Zielerreichung jedes einzelnen Kindes bietet.

Storytelling

Kinder hören gerne Geschichten. Erzählen, Lesen und Vorlesen sind ein wichtiger Bestandteil der Kindheit, auch im Sinne der Leseförderung und der Ausbildung literarischer Kompetenz. Die Freude der Kinder am Geschichtenhören lässt sich gewinnbringend in den Fremdsprachenunterricht integrieren. Mithilfe der Lehrmethode des *Storytellings* werden englischsprachige Geschichten (*Stories*) durch visuelle Impulse, Gestik, Mimik und/oder Stimmvariation so präsentiert, dass die Kinder die Geschichte in ihrer Abfolge erfassen können, ohne jedes einzelne Wort verstehen zu müssen.

Storytelling verbindet viele wichtige Ziele des Englischunterrichts. Durch das intensive „Sprachbad“ erhalten die Kinder eine lange Kontaktzeit mit der fremden Sprache. Dabei werden Hörverstehen und Hör-/Sehverstehen gezielt trainiert. Der Inhalt der *Stories* fordert darüber hinaus zur Kommunikation über das Gehörte/Gelesene heraus.

Come in 3 beinhaltet deshalb vier *Storytelling*-Kapitel: **Ten happy ghosts, Wooosh!, Funny in London** und **Time for the funfair**. Die gleichnamigen *Stories* erzählen unterhaltsame Episoden der Protagonistin des Lehrwerks. Die Themen der *Stories* orientieren sich an den inhaltlichen Vorgaben zum Englischunterricht in der Grund-

schule: *Halloween, weather, London, und What's the time*. Der Satzbau ist dabei bewusst einfach gehalten. Viele sprachliche Elemente wiederholen sich und regen die Kinder schon in der Vorlese-Phase zum (Mit-)Sprechen an. Die Illustrationen im *Activity Book* unterstützen das Verständnis auf visueller Ebene.

Darüber hinaus können – ganz im Sinne des interkulturellen Lernens – Bilderbücher aus englischsprachigen Ländern (**authentic picture books**) in den Unterricht einbezogen werden. Vorschläge für thematisch passende Bilderbücher finden sich hier im Lehrerhandbuch, jeweils bei den *Ideen zur Weiterarbeit* der einzelnen Kapitel.

Die 3 Phasen des Storytellings

Die Vermittlung der Geschichten erfolgt in drei Phasen: *Pre-Storytelling, While-Storytelling* und *Post-Storytelling*.

Pre-storytelling activities

Diese erste Phase dient dazu, die Kinder auf die Geschichte einzustimmen und eine gewisse **Neugier** und Erwartungshaltung aufzubauen. Außerdem wird der **relevante Wortschatz vorentlastet**, um den Kindern das Verständnis für die Geschichte zu erleichtern. Hierfür ist im Lehrwerk jeweils eine Seite konzipiert, welche sich an die Übungsformate der übrigen Kapitel anlehnt.

While-storytelling activities

Wichtig für diese Phase ist eine entspannte Vorlese-Atmosphäre, in der sich auch schüchterne und leistungsschwächere Kinder sicher fühlen. Allen Kindern sollte die Möglichkeit geboten werden, sich nach individuellem Vermögen in die Geschichte einzubringen.

Als Sozialform eignet sich der **Kinokreis**. So kann sichergestellt werden, dass die Kinder einen uneingeschränkten Blick auf die Bilder aus der *Story* haben. Nun kann die Lehrkraft die Geschichte z. B. mithilfe der großen **Story Cards** (aus dem Werkteil *Flash Cards 3*) z. B. am *Action Window* vorstellen.

Beim *Storytelling* selbst sollten bewusst **Mimik und Gestik** mit eingebracht werden und es sollte mit der Variation der eigenen Stimme gearbeitet werden, um die **Spannung** zu erhöhen. An vielen Stellen des Vortrags darf gerne etwas übertrieben werden.

Wichtig bei der ersten Begegnung mit der Geschichte ist, dass die Kinder **dem Handlungsverlauf** folgen können (*listening for gist*). Beim weiteren Erzählen kann der Fokus auf Detailverständnis (*listening for details*) gelegt werden.

Je nach sprachlicher Gestaltung der Geschichte bietet es sich an, die Kinder bereits beim ersten Erzählen einzubeziehen und sie an den entsprechenden Stellen zum

Mitsprechen oder Mitmachen zu motivieren. So können z. B. Bildkarten mit dem relevanten Wortschatz an sie verteilt werden, welche an der entsprechenden Stelle der Geschichte hochgehalten werden sollen.

Post-storytelling Activities

Durch das *Storytelling* wird ein rezeptiver Wortschatz aufgebaut, der durch Spiele, Aktivitäten und Übungen in einen aktiven Wortschatz umgewandelt werden soll.

Für diese Phase findet sich im *Activity Book* jeweils eine Doppelseite mit den zur Geschichte passenden Illustrationen. Hierzu gibt es aus den weiteren Unterrichtseinheiten bekannte **Übungsformate**, sodass die Kinder diese Seiten ggf. eigenständig oder in Gruppen bearbeiten können. Zu jeder *Story* gibt es außerdem eine passende Kopiervorlage für ein *Minibook* (Werkteil *Master Copies* 3).

Weiterhin sind zu der jeweiligen Unterrichtseinheit jeweils weiterführende Übungsseiten im *Activity Book* konzipiert, die das Thema und den Wortschatz der *Stories* aufgreifen. Diese Seiten können wiederum ggf. von den Kindern auch eigenständig bearbeitet werden.

Hinweise zur Unterrichtsgestaltung mit dem Activity Book 3

	Welcome	At school	Ten happy ghosts	Body	
Wortschatz, helle Seiten	<p>numbers 1-20</p> <p>black, blue, brown, green, grey, orange, pink, purple, red, white yellow</p>	<p>book, folder, glue, pencil, pencil case, rubber, ruler, sharpener, schoolbag, scissors</p>	<p>bat, cat, ghost, monster, mouse, owl, rat, skeleton, spider, vampire, witch, wood</p>	<p>arm, ear, eye, finger, foot, hand, head, knee, leg, mouth, nose, shoulder, toe, tooth, tummy</p>	
Wortschatz, dunkle Seiten		<p>board, chair, school, shelf/ shelves, table, teacher</p>		<p>feet, noses, teeth, tummies, regelmäßige Pluralformen</p>	
weiterer (impliziter) Wortschatz in Songs, Chants, Stories etc.	<p>Turn around and jump up high! Touch your toes. Hello and Hi! Come in, come in, let's start to sing.</p> <p>You can only win! Have a yummy sandwich and some orange juice. Take your schoolbag and put on your shoes. Say bye to your dog. Say bye to your mum. Open the door. School, here I come!. Are you ready? Good morning, everyone! Let's push the button and have some fun!</p> <p>Hello, hello! How are you? – Purple, grey – I'm OK. Do – it – again! Good morning, boys and girls./Stand up, please./ Show me your hands./ Wiggle your pointer finger./ Push the English button./Sit down, please. Let's start.</p>	<p>Open the schoolbag. Take out the pencil case. Show me the pencil. Point to the scissors. Oh no! No scissors!</p> <p>I say class – you say room!</p>	<p>Ten happy ghosts were living in the wood. With lots of others. And it was good. But even happy ghosts like to scream and shout. And this was when the others wanted them out. One saw a ... and off he flew. Ten angry ghosts wanted to go back. They waited for the night when everything gets black. They sneaked back into the wood and what did they do? They stopped behind the trees ...</p> <p>Today is Halloween. Put on your costume. Walk down the street. Knock at the door. Say "Trick or treat!" Take the candy. Thank you! Bye-bye!</p> <p>Ten happy ghosts sang and shouted "Boo!"</p> <p>They danced like this and so should you. Abracadabra, turn into a ... Scary, spooky Halloween night! Get ready for the party dance all night. Happy Halloween!</p>	<p>Wiggle your fingers, stomp your feet, clap your hands to the beat. Touch your nose and touch your ear, shout out loud so we can hear: "Oh yeah!!!" Move your body to the beat, head, arms, legs and feet and say: "Yeah, yeah, yeah, we are happy!" Tap your toes and close one eye, raise your arms and jump up high. Shake your head and bend your knees, turn around and then say: "Cheese". Girls say: "Are you ready?" Boys say: "Yes, we are!" Boys say: "Are you ready?" Girls say: "Yes, we are!" Everybody: "Yes, we are!" Shake your head and give me a frown, snap your fingers and sit down.</p>	
Chunks	<p>Good morning. Hello. Sorry, I'm late. How are you today? – I'm OK. What's your name? My name is ...</p> <p>What colour is ...? The ... is ...</p> <p>Is it number ...? Yes, it is./ No, it isn't.</p>	<p>I've got a/an ...</p> <p>... has got a/an ...</p>	<p>Is it the ...? Yes, it is./ No, it isn't.</p> <p>Are you scared of ...? Yes, I am./ No, I'm not.</p>	<p>The monster has got ... Is it this one?</p>	
Song/Chant/ Action Story	<p>Come in</p> <p>I'm OK</p> <p>Welcome to school</p>	<p>Let's get ready for school</p> <p>Oh no! Classroom rap</p>	<p>Ten happy ghosts</p> <p>Trick or treat!</p> <p>Abracadabra</p>	<p>Move your body to the beat</p>	

Wooosh	Christmas	Food and drinks	Funny in London
cloudy, foggy, rainy, snowy, stormy, sunny, windy cold, hot, frosty, warm	angel, candle, Christmas tree present, reindeer, Santa, sleigh, snowman, star, stocking	bacon and eggs, butter, cheese, cocoa, coffee, cornflakes, honey, jam, milk, orange juice, roll, salami, sandwich, tea, toast, water	Big Ben, Buckingham Palace, Doubledecker bus, London Eye, Queen's Guard, River Thames, St Paul's Cathedral, taxi, Tower, Tower Bridge, underground
Oh no! Today it's rainy! Again! Splash! Splish! Splish! Drip! Drop! Drip! Funny doesn't like it. She packs her bag, says "Goodbye" to Ben and Emma and wooosh, off she goes. First stop: Mumbai in India. What's the weather like today? It's stormy. Crash! Bang! Boom! Next stop: Sydney in Australia. What's the weather like today? It's a sunny day, hooray! But it is also very, very hot. Phew! Next stop: Cape Town in South Africa. What's ... It's warm, but also cloudy and windy. Swish! Wheewww! Next stop: San Francisco in the USA. What's ... It's cold and foggy. Boooohooo! Bump! "Whoops! Sorry!" Next stop: Toronto in Canada. What's ... It's snowy and frosty. Next stop: London in Eng- land. Home sweet home! Funny! And suddenly there's a beautiful rainbow! Wow! Funny likes it! Yippee! She is very happy! Welcome back Funny!	Can you hear the bells ring? Can you see the stars? Can you hear the angels sing? Warming our hearts.	What do you like for breakfast? What do you like to eat? I like cornflakes on my plate. That tastes really, really great! I like cornflakes in my tummy, I like breakfast yummy, yummy! What do you like to drink? I like cocoa in my cup. And some water cheers me up! And I like to eat with Funny! Funny goes into the kitchen and takes a plate. She puts toast on the plate. She spreads butter on the toast. Funny puts cheese on the toast. She opens the microwave and puts in the plate. Funny waits. She drinks a glass of milk. She takes out the plate. Funny sits down and says: "Mmmmmh, what a yummy sandwich!"	It's a sunny Wednesday morning in London. Funny is at home. She goes out and looks into her letterbox. "Oh, I've got a postcard! Let's see ... "Dear Funny, please come to the Buckingham Palace on Saturday at 5 o'clock to have tea with the Queen. Kind regards" ... THE QUEEN'S PERSONAL ASSISTANT!!!" Funny is excited and really happy ..." The Queen? And me? For tea? Saturday! Hooray!" On Saturday Funny looks out of the window. Oh, it's very cloudy. "It might rain today. I'll better take my umbrella." Funny takes her umbrella and off she goes! A strong wind blows Funny's umbrella out of her hands. Swish!! Off it flies. Higher and higher and higher it goes. "Oh no! I can't believe it! My umbrella!!!" I want my umbrella back!" Funny sprints after it. She wants to catch her umbrella! But the wind is too strong. Where's the umbrella? It's on top of ... "I want my umbrella! How will I (ever) get it back?" "Ahh! I'll take the bus." Funny hops onto a big red double-decker bus and off she goes. "Ahhh! – I'll take the taxi." Funny takes a black London taxi and off she goes. "Ahhh! – I'll take the underground." Funny catches the London underground – Funny! Mind the gap! Funny runs as fast as she can. She wants to catch her umbrella. But the wind is too strong! It's flying towards Tower Bridge. Stop! Watch out, Funny: the bridge is opening! "Don't worry, I'll make it!" Funny jumps up high and finally catches the umbrella. And swish ... Funny and her umbrella ... fly. ... luckily they land on a boat. And off they go along the River Thames. "At last time to relax. I can still make it to the Queen's tea time. I know exactly where to get off the boat." When Funny is just about to hop off the boat – swish! "Urgh! Oh no! Not again!" The wind catches the umbrella again, but this time Funny holds on tight! The wind blows Funny AND her umbrella off the boat and carries Funny and her umbrella straight to Buckingham Palace. Where's Funny now? She flies and lands in the arms of a Queen's guardsman. Hello, little Lady. How can I help you? "I'm here for tea time with the Queen." All right. Shall I take your umbrella, then? "NO WAY!" Welcome to my palace, Funny! Have a cup of tea, my friend! "I have a present for you. My funny umbrella!"
What's the weather like today? It's ...		What do you like for breakfast? What do you like to eat/drink? I like ... for breakfast	
What's the weather like today		Yummy, yummy Funny is hungry	

	Animals	Easter	Family and friends	
Wortschatz, helle Seiten	cat, cow, chicken, dog, fish, hamster, horse, mouse, pig, rabbit, snail	basket, bird, bunny, butterfly, bush, chocolate, Easter, egg, flower	aunt, baby, brother, cousin, dad, grandma, grandpa, mum, sister, uncle	
Wortschatz, dunkle Seiten	big, fast, loud, quiet, slow, small		blond, curly, dark, freckles, glasses, hair, long, short, straight, friendly, funny, good at listening, helpful, honest, smart	
weiterer (impliziter) Wortschatz in Songs, Chants, Stories etc.	<p>I like the hamster. I like the mouse. I like the dog, in my house. I like the cow. I like the pig. I like the chicken. The horse is big.</p> <p>Animals, animals, big or small. Animals, animals, I like them all. Animals, animals, animals are cool. Animals are cool!</p> <p>I like the rabbit. The cat is small. Animals, I like them all.</p>	<p>I'm a little Easter bunny, hop-hop-hop. – There's chocolate in my basket and eggs on top.</p> <p>I hide the eggs in bushes and the chocolate too. – I wish a Happy Easter, especially to you.</p>	<p>... they're sweet/fun. ... always give me lots to eat. ... are nice ... I love them with all my heart. ... like to run, That's my family and this is me.</p> <p>I play with you, I smile at you and take you by the hand. I'm happy that you're here with me 'cause you're my best friend. You're ... I liked you from the start. With you it's always sunny. Friendship – you and me together! ...friends forever! I'll be there, you know... for you!</p> <p>I hope we'll never fall apart, and even if we do, I'll always keep you in my heart, my best friend, that is you.</p>	
Chunks	<p>I like ... The ... is ...</p> <p>What's your favourite animal?</p> <p>My/...'s favourite animal is ...</p>	Happy Easter!	<p>I've got a/an ...</p> <p>He's ... She's ...</p>	
Song/Chant/ Action Story	I like animals	I'm a little Easter bunny	<p>That's my family</p> <p>My best friend</p>	



Time for the funfair	The year	At the beach	A to Z
1-12 o'clock angry, grumpy, happy, hungry, sad, scared, thirsty, tired	January-December, spring, summer, autumn, winter, birthday	build sandcastles, collect shells, eat ice-cream, fish in the sea, fly a kite, have a barbecue, paddle on an air mattress, put on sunscreen, relax in the sun, sail a boat, snorkel in the sea	A-Z
	birthday, cake, candle, crown, garland, present		
<p>The funfair is in town. Funny is <u>very</u> excited and can't wait to go there. "Yippie! The funfair is here. I am going to ride the crazy carousel!" The next day, Funny puts on her favourite ribbon, runs down the stairs and off she goes. "It's time for the funfair! Funfair, here I come!" Funny is at the gate of the funfair now. But ... the funfair is closed!? "Hello?" Finally Gatekeeper Grumpy opens the window. He's still tired. "A ticket to the crazy carousel, please!" "No! It's only 8 o'clock in the morning. The fair opens at 3 o'clock in the afternoon." "What? No funfair? That's unfair!" She goes home again. At home Funny is sad and thirsty. She sits down and drinks a cup of cocoa. And then ...</p> <p>"But it's only ... o'clock in the morning. ..." Funny is very sad. She goes home again. At home Funny sits down and reads a book. And then ... Funny is very, very sad and a little hungry. ... draws a picture of the crazy carousel. And then ...</p> <p>"Here you are." "Here's your ticket." She takes her ticket and off she goes to the carousel. Round ... it goes! After a long day ... falls asleep. It's 8 o'clock in the evening now. "Heh, you! Wake up!" "... What? Where am I?" "We're closing. You have to get off the carousel now and go home." "... All right. I'm leaving. ... I'm going home now ..." Today Funny was excited and sad and thirsty and hungry and scared ...</p>	<p>month(s), seasons of the year, start to bloom, out in the garden, summer's coming soon</p> <p>jump into the pool, eat a lot of ice-cream, stay really cool</p> <p>the leaves fall off the tree, wear a woolly hat</p> <p>out in the snow, a pair of mittens, starts all over again glad</p> <p>Happy birthday, I'm glad that you are here!</p> <p>Here's your crown, hipp-hipp-hooray.</p>	<p>My friends – they all build sandcastles, my friends are having fun.</p> <p>I paddle on my air mattress relaxing in the sun.</p> <p>My friends – they all play ball, my friends are having fun.</p> <p>I eat some ice cream, relaxing in the sun.</p> <p>That's my perfect holiday.</p> <p>The perfect day at the beach.</p> <p>My friends – they all swim in the sea, my friends are having fun.</p> <p>I put on some sunscreen, relaxing in the sun.</p> <p>That's my perfect holiday ...</p>	<p>Come and rap with me. Jump up high. Let's jump again. Touch your shoe.Count to three. You can do it, I would bet.</p>
What's the time? It's ... o'clock.	When's your birthday? My birthday is in ...	On my perfect holiday I ...	
What's the time	<p>Months, months, months!</p> <p>The seasons of the year</p> <p>Happy birthday, Funny!</p> <p>Hipp – hooray!</p>	My perfect day at the beach	Abc-Rap

Unit	Welcome
Themen	Begrüßung auf Englisch erste englische Wörter Zahlen, Farben
Wortschatz	numbers 1–20 black, blue, brown, green, grey, orange, pink, purple, red, white yellow
Redemittel (Chunks)	Good morning. Hello. Sorry, I'm late. How are you today? – I'm OK. What's your name? My name is ... What colour is ...? The ... is ... Is it number ...? Yes, it is./No, it isn't.
Weiterer (impliziter) Wortschatz in Songs, Stories etc.	Turn around and jump up high! Touch your toes. Hello and Hi! Come in, come in, let's start to sing. You can only win! Have a yummy sandwich and some orange juice. Take your schoolbag and put on your shoes. Say bye to your dog. Say bye to your mum. Open the door. School, here I come! Are you ready? Good morning, everyone! Let's push the button and have some fun! Hello, hello! How are you? I'm OK. Do – it – again! Good morning, boys and girls./ Stand up, please./Show me your hands./Wiggle your pointer fin- ger./Push the English button./Sit down, please. Let's start.
Song Chant Action Story	Come in I'm OK Welcome to school
Weitere Materialien	Smartbox, Cards 1–8 Smartbook p. 4–7

Ideen für die Weiterarbeit

- **Talktime Book:** Im Talktime Book (→ KV 105–112) werden wichtige Frage-Antwort-Strukturen für die *talktime* (→ S. 20) gesammelt. Es wird nach und nach um neue Redemittel erweitert und kann z. B. ritualisiert zu Stundenbeginn oder als Differenzierungsmaßnahme eingesetzt werden.
- **Wortspeicher:** Auf Plakaten kann in ähnlicher Weise auch ein Wortspeicher für die gesamte Klasse angelegt werden.

Authentic Picture Books

- Eric Carle: *1, 2, 3 to the Zoo*
- Julia Donaldson: *Spinderella*
- David McKee: *Elmar*
- Sam Lloyd: *What colour are your knickers?*
- Nick Sharat: *Rocket Countdown*
- Ellen Walsh: *Mouse Paint*
- Lanczak Williams: *Cinderella dressed in yellow*

Landeskunde: Union Jack

Union Jack ist die populäre Bezeichnung der Nationalflagge des Vereinigten Königreichs Großbritannien und Nordirland, die offiziell **Union Flag** heißt. Die Flagge wird in ihrer heutigen Form seit 1801 geführt und ist eine Kombination der Flaggen der Länder Großbritanniens: England (rotes Kreuz auf weißem Grund), Schottland (weißes Andreaskreuz auf blauem Grund) und Nordirland (rotes Andreaskreuz auf weißem Hintergrund). L kann mit den Kindern das Aussehen und den Namen der britischen Flagge besprechen und ihnen zeigen, wie sich der Union Jack durch die Überlagerung der o. g. Flaggen zusammensetzt.

Fächerübergreifendes Arbeiten

Darstellung der Zahlenmengen regt zum fächerübergreifenden Lernen an (bekannt aus Mathematik-Unterricht), sofern vorhanden mit Plättchen eigene Mengen legen und benennen lassen.

Welcome



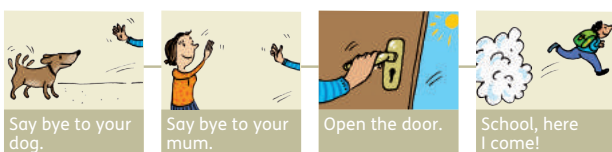
1.01
1.02

1 Listen and point.

2 Sing and act. **Come in**



Come in, come in, let's start to sing. Come in, come in, let's start to sing.
Come in, come in, let's start to sing. Come in, come in! You can only win!



three 3

Activity Book, S. 3

Flash Cards	–
Smart Cards	–
Copies	–
Audio-CD	Track 1.01, 1.02

Vorbereitung

- Rituale zum gemeinsamen Einstieg in die Stunde (→ S. 19)

Zur Arbeit mit der Seite

- kann als Vorentlastung/zur Motivation dienen; gibt Ausblick auf den Wortschatz von *Come in 3*
- vor TPR: *Song* bewusst einmal nur anhören und wirken lassen (ohne Mitsingen/Bewegung)
- eignet sich als Einstiegsritual vor jeder Englischstunde zur Aktivierung und Motivation der Kinder

- Differenzierung ▼: leistungsschwächere Gruppen beschränken sich zunächst auf die erste Strophe und den Refrain bzw. das Ausführen der Bewegungen
- Differenzierung ▲: Kinder mit Vorkenntnissen des Englischen können den abgedruckten Liedtext als Gedächtnisstütze beim Singen benutzen.

Hörtexte

Aufg. 1, Track 1.01 (Song: Come in)

Aufg. 2, Track 1.02 (Playback: Come in)

Turn around and jump up high!

Touch your toes. Hello and Hi!

Come in, come in, let's start to sing. Come in, come in, let's start to sing.

Come in, come in, let's start to sing. Come in, come in! You can only win!

Have a yummy sandwich and some orange juice.

Take your schoolbag and put on your shoes.

Come in, come in, let's start to sing. Come in, come in, let's start to sing.

Come in, come in, let's start to sing. Come in, come in! You can only win!

Say bye to your dog. Say bye to your mum. Open the door. School, here I come!

Come in, come in, let's start to sing. Come in, come in, let's start to sing.

Come in, come in, let's start to sing. Come in, come in! You can only win!

Are you ready? Good morning, everyone! Let's push the button and have some fun!

Come in, come in ...

come in = mit beiden Armen imaginäres Gegenüber zu sich hin winken (Handflächen zeigen zum Körper)

Let's start to sing = Zeigefinger wie Taktstock schwingen

You can only win = Siegerpose

Bewegungsvorschläge für die Strophen:

siehe Illustrationen im *Activity Book*

Activity Book, S. 4/5

Flash Cards	–
Smart Cards	–
Copies	KV 105 (Talktime Book, Cover) KV 106 (Talktime Book 1)
Audio-CD	Track 1.03

Vorbereitung

- Rituale zum gemeinsamen Einstieg in die Stunde (→ S. 19)

Zur Arbeit mit der Doppelseite

- **Wimmelbild** zeigt Einstiegsituation, mit der üblicherweise Englischunterricht beginnt: Begrüßungen werden thematisiert
- folgende Lehnwörter können mit den Kindern thematisiert und nachgesprochen werden: *muffin, T-shirt, jeans, cap, baby, mouse*
- Funny kommt zu spät zur Schule und kann so gleich gebührend vorgestellt werden.
- **Aufgabe 1:** wiederkehrende Übungstypen *Listen and point. Listen and repeat* (→ S. 12) einführen
- **Aufgabe 2:** wiederkehrender Übungstyp *Talk to a partner.* (→ S. 13) Umsetzung mithilfe der *Chunks*:
„I can see ...“ „And I can see ...“
 Alternativ das Wimmelbild gemeinsam anschauen, die Kinder frei assoziieren lassen und ihre Aussagen ins Englische spiegeln.
- **bei der Aussprache beachten:** korrekte englische Aussprache des retroflexen *r*-Lauts: (*sorry*): vorderen Teil der Zunge zwischen Gaumenmitte und Zähne heben, ohne diese zu berühren; *r*-Laut im Zwischenraum zwischen Gaumen und Zunge erzeugen; ggf mit dem Taschenspiegel üben.

Hörtext

Aufg. 1, Track 1.03

grandma: *Come in!*
 woman 1: *How are you today?*
 woman 2: *I'm ok.*
 teacher: *Good morning, Funny!*
 Funny: *Sorry, I 'm late.*
 man 1: *What 's your name?*
 woman 3: *My name is Lilly.*
 Mia: *Good morning!*
 man 2: *Hello!*

Nachbereitung

- ggf. mit der Erstellung des *Talktime Books* (→ KV 105–112) beginnen



Welcome



2



Talk to a partner.

I can see ...

And I can see ...



five 5

Activity Book, S. 6	
Flash Cards	PiC 1–12 (Numbers 1–12)
Smart Cards	1 [○] , 2 [●]
Copies	KV 1 (Minicards: Numbers 1–12) KV 3 (Listening activity)
Audio-CD	Track 1.04–1.08

Vorbereitung

- Rituale zum gemeinsamen Einstieg in die Stunde (→ S. 19)
- Zahlen mit Hilfe von Mathe-Plättchen oder Realien einführen (mit Gegenständen Mengen bilden); Rituale zur Vokabeleinführung (→ S. 19)

Zur Arbeit mit der Seite

- **Aufgabe 3:** wiederkehrenden Übungstyp *Listen and match.* (→ S. 13) einführen
- **Aufgabe 4:** wiederkehrenden Übungstyp *Act and guess* (→ S. 14) einführen (dient der Wortschatzfestigung: Ein Kind zeigt mit dem Finger eine (An-)Zahl zwischen 1 und 12, die das andere Kind errät. Anschließend wird getauscht.)
- **Aufgabe 5:** hier das erste der Spiele mit den *Minicards* einführen (→ S. 16)
- **Aussprache** „th“ in *three*: als Aussprachetraining für das stimmlose *th* (θ) Zunge an die oberen Zahnreihe anlegen; durch kleine Lücke zwischen Zähnen und Zunge Luft entweichen lassen
- **Aussprache** “six” (nicht *sechs*)
- “eleven” mit deutlichem *i*-Laut sprechen

Nachbereitung

- Ergebnissicherung: Wiederholung der Aufgabe 4 im Plenum mit *Picture Cards*: am *Action Window* Mengen anzeigen, Kinder nennen die Zahl. In Form eines Wettbewerbs in Teams kann die Motivation der Kinder herausgefordert werden.


Hörtexte



Aufg. 1, Track 1.04



one, two, three, four, five, six, seven, eight, nine, ten, eleven, twelve

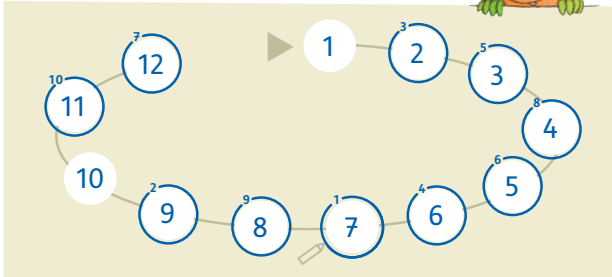
Aufg. 2, Track 1.05



seven, nine, two, six, three, five, twelve, four, eight, eleven

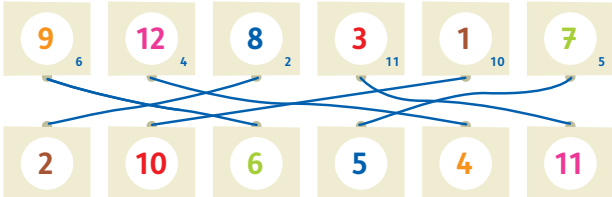

Welcome



1.04   Listen and point. Listen and repeat.


1.05   Listen and circle.




3   Listen and match. 1.06 1.07 1.08



4   Act and guess.



5  Play card games. → p.96

6 six

Aufg. 3, Track 1.06[○]

nine and six, – – twelve and four, – – eight and two, – – three and eleven, – – one and ten, – – seven and five

Aufg. 3, Track 1.07[●]

nine and six, – – one and ten, – – eleven and three, – – twelve and four, – – eight and two, – – five and seven

Aufg. 3, Track 1.08[●]

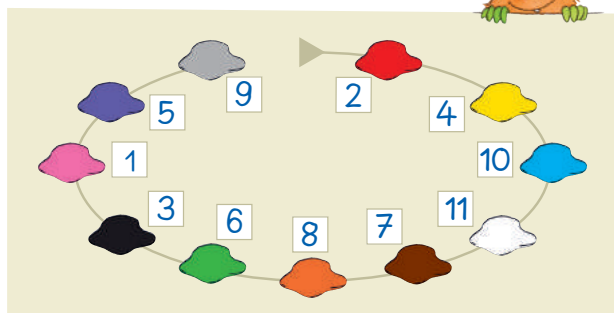
orange nine and green six, – – brown one and red ten, – – pink eleven and red three,
pink twelve and orange four, – – blue eight and brown two, – – blue five and green seven

Welcome



1 Listen and point. Listen and repeat.

2 Listen and number.



3 Listen and colour.



4 Play card games. → p.96

seven 7

Activity Book, S. 7

Flash Cards	PiC 1–12 (Numbers 1–12) PiC 13–23 (Colours)
Smart Cards	3 ○, 4 ●
Copies	KV 4 (Listening activity)
Audio-CD	Track 1.09–1.13

Vorbereitung

- Zahlen von Activity Book S. 7 reaktivieren
- neue Wörter mit Picture Cards einführen

Zur Arbeit mit der Seite

- **Aufgabe 2:** wiederkehrenden Übungstyp *Listen and number* (→ S. 12) einführen
- **Aufgabe 3:** wiederkehrenden Übungstyp *Listen and colour* (→ S. 13) einführen
- **Aussprache beachten:** r-Laut in *red, orange, grey, green*: mittig im Mundraum gebildet; hierfür Zungenspitze nach oben heben und nach unten führen

Nachbereitung

- erste Farbkombinationen sprechen lassen; jeweils zwei *Picture Cards* mit Farben hochhalten, Kinder benennen diese im Chor: *yellow and blue, red and green, usw.*
- **Spiel I spy with my little eye:** englisches Pendant zu *Ich sehe was, was du nicht siehst*; zunächst im Plenum, dann in Partnerarbeit spielen.
- **TPR-Spiel:** Kinder bewegen sich im Klassenraum zu Musik, müssen beim Anhalten der Musik Dinge in der jeweils benannten Farbe berühren (*“Touch something that is red.”*); Kinder erstarren, bewegen sich erst wieder mit Einsetzen der Musik

Hörtexte

Aufg. 1, Track 1.09

red, yellow, blue, white, brown, orange, green, black, pink, purple, grey

Aufg. 2, Track 1.10

Pink: Number 1. – Red: Number 2.
Black: Number 3. – Yellow: Number 4.
Purple: Number 5. – Green: Number 6.
Brown: Number 7. – Orange: Number 8.
Grey: Number 9. – Blue: Number 10.
White: Number 11.

Aufg. 3, Track 1.11 ○

You need a blue, a grey and an orange pencil, a green, a pink and a brown pencil. Let's start. House number 1 is blue. – House number 2 is grey. – House number 3 is orange. – House number 4 is green. – House number 5 is pink. – House number 6 is brown.

Aufg. 3, Track 1.12 ●

You need a blue, a grey and an orange pencil, a green, a pink and a brown pencil. Let's start. House number 4 is green. – House number 1 is blue. – House number 6 is brown. – House number 2 is grey. – House number 5 is pink. – House number 3 is orange.

Aufg. 3, Track 1.13 ●

You need a red, a blue, a grey and an orange pencil, a green, a pink, a black and a yellow pencil, a purple pencil and a brown pencil. Let's start. ... House number 4 is green and blue. – House number 1 is blue and red. – House number 6 is brown and yellow. – House number 2 is grey and pink. – House number 5 is pink, purple and white. House number 3 is orange, black and green.

Activity Book, S. 8	
Flash Cards	PiC 1–10 (Numbers 1–10) PiC 13–23 (Colours) PiC 24, 25 (Flags Germany, Great Britain)
Smart Cards	–
Copies	KV 5 (Listening activity) KV 7 (Make a book)
Audio-CD	Track 1.14–1.18

Vorbereitung

- ggf. Realien (britische und deutsche Flagge, Europakarte) mitbringen
- Rituale zum gemeinsamen Einstieg in die Stunde (→ S. 19)
- Hinweise zur Einführung von *Songs* und *Chants* (→ S. 23 ff.)
- Wortschatzreaktivierung zu Farben und Zahlen mit ritualisiertem Spiel, z. B. *Swap Game* (→ S. 16)
- *daily talk*, wenn schon eingeführt. Fokus auf die Frage *How are you?* (vorbereitend auf den Text des *Chants*)

Zur Arbeit mit der Seite

- **Aufgabe 3:** Zum Chant kann ein erstes Minibook (→ KV 7) erstellt werden.
- Differenzierung ▲: Lage von Großbritannien und Deutschland auf der Europakarte bestimmen lassen und Flaggen auf den Länderumrissen platzieren

Tipp

Das Flaggensymbol an der Aufgabe kennzeichnet landeskundliche Inhalte, hier das Aussehen der britischen Nationalflagge. Das Bild kann für einen landeskundlichen Exkurs zur Entstehung des *Union Jack* genutzt werden. (→ S. 30)

Hörtexte

Aufg. 1, Track 1.14 (Chant: I'm OK)

Aufg. 2, Track 1.15 (Playback: I'm OK)

1 – 2 – 3 – 4

White and yellow – Hello, hello!

Black and blue – How are you? –

Purple, grey – I'm OK.

5 – 6 – 7 – 8 – 9 – 10 Do – it – again!

Welcome

1.14 **1** Listen and point.

1.15 **2** Sing and act. **I'm OK**

1 One, **2** two, **3** three, **4** four!

White and yellow. Hello, hello!

Black and blue. How are you? I'm OK.

Purple, grey

5-6-7 Five – six – seven, **8-9-10** eight – nine – ten! Do it again!

KV 9 **3** Make a book.

4 Listen and colour. 1.16 1.17 1.18

5 Play card games. → p.96

8 eight

Aufg. 4, Track 1.16

You need a red, a yellow, a black and a blue pencil.

Let's start.

Number 1: red. – Number 2: yellow.

Number 3: black. – Number 4: red.

Number 5: blue.

Aufg. 4, Track 1.17

You need a red, a yellow, a black and a blue pencil.

Let's start.

Number 4 is red. – Number 2 is yellow.

Number 5 is blue. – Number 3 is black.

Number 1 is black.

Aufg. 4, Track 1.18

You need a red, a yellow, a black and a blue pencil.

Let's start. – Number 3 is black.

Number 5 is blue. – Number 2 is yellow.

Number 4 and number 1 are red.

All the rest is white.

Welcome



1 Listen and point. Listen and repeat.



2 Colour "Numbers 1" and talk to a partner.

Numbers 1

1 2 3 4 5 6 7
8 9 10 11 12

3 Listen to your partner and colour "Numbers 2".

Numbers 2

1 2 3 4 5 6 7
8 9 10 11 12

4 Play card games. → p.96

nine 9

Zur Arbeit mit der Seite

Aufgabe 1:

- dient der Vorbereitung auf die Sprechaufgabe in Partnerarbeit.

Die eingeführte Satzstruktur wird explizit trainiert, um den Kindern deren selbstständige, zielführende Reproduktion im nächsten Schritt zu ermöglichen.

- Aufgabe 2:** Die Kinder malen "Numbers 1" vorbereitend auf die nächste Aufgabe so aus, wie sie es gerne möchten.

Aufgabe 3:

- Die Kinder tauschen sich unter Verwendung der soeben erlernten Satzstruktur zielsprachlich über die Farbe der ausgemalten Zahlen aus. Dabei koloriert jeweils der Zuhörer die genannten Farben des Partners im Feld "Numbers 2".
- Differenzierung ▼: Auch wenn die Kinder dazu ermutigt werden sollten, die komplette Satzstruktur zu nutzen, ist es für leistungsschwächere Kinder eventuell bereits eine große Herausforderung, auf Wortebene zielsprachlich zu kommunizieren. Eine verkürzte zielführende Kommunikation sollte somit unbedingt ebenso positiv verstärkt werden.
- Differenzierung ▲: Leistungsstärkere Kinder können die Satzstruktur durch das Zusammenführen mehrerer Sätze bzw. die Erweiterung des Satzes durch die Angabe mehrerer Farben herausfordernder gestalten.
- Differenzierung ▼: Leistungsschwächere Kinder können die Aufgabe auf Wortebene bewältigen.

Nachbereitung

- Aufgabe 4:** Spiele mit den *Minicards* (→ S. 16)

Hörtexte

Aufg. 1, Track 1.19

Leila: *My one is pink.* –

Kim: *My one is green.*

Leila: *My two is grey.* –

Kim: *My two is orange.*

And now it's your turn.

Activity Book, S. 9

Flash Cards	PiC 1–12 (Numbers 1–12) PiC 13–23 (Colours)
Smart Cards	–
Copies	KV 7 (Number song: Make a book)
Audio-CD	1.19

Vorbereitung

- Chant I'm OK* als Warm-up
- ggf. Reaktivierung der Zahlen und Farben
- Chunk* einüben und festigen *My [+number] is [+colour]* ...
- Übungsformat *Colour ... and talk to a partner* bei-spielhaft mit zwei sprachlich starken Kindern im Plenum zeigen, bewegliche Tafelhälften als Sichtschutz benutzen; Kind A malt Zahlen aus und „diktiert“ Kind B die Farbe der jeweiligen Zahl; Kind B koloriert die Zahlen nach Anweisung

Activity Book, S. 10	
Flash Cards	PiC 1–12 (Numbers 1–12) PiC 13–23 (Colours)
Smart Cards	–
Copies	KV 6 (Listening activity)
Audio-CD	1.20–1.23

Vorbereitung

- Wortschatzreaktivierung Farben/Zahlen mit *Picture Cards* und/oder *Minicards*
- Dialog einüben und festigen:
The house is [+colour] and [+colour] ...
Is it house number [+number]?
Yes, it is. /No, it isn't.

Zur Arbeit mit der Seite

- wiederkehrenden Übungstyp *Listen and tick.* (→ S. 13) einführen

Hörtexte

Aufg. 1, Track 1.20 ○

One

The house is blue and yellow.

Two

The house red and black.

Three

The house is pink and orange.

Four

The house is brown and white.

Aufg. 1, Track 1.21 ●

One.

What colour is your house?

My house is blue and yellow.

Two.

What colour is your house?

My house red and black.

Three.

What colour is your house?

My house is pink and orange.

Four.

What colour is your house?

My house is brown and white.


Welcome


1   Listen and tick.  1.20  1.21  1.22




2   Listen and point. Listen and repeat.




3   Talk and guess.





10  ten

Aufg. 1, Track 1.22 ●

One.

Is your house blue and yellow?

Yes, it is. I like blue and yellow.

Two.

Is your house green and black?

No, it isn't. My house is red and black.

Three.

Is your house yellow and green?

No, I don't like yellow and green. My house is pink and orange.

Four.

Is your house brown and pink?

No, it isn't. I don't like pink, but I like brown.

My house brown and white.

Aufg. 2, Track 1.23

Emma: *The house is yellow and green.*


Ben: *Is it house number one?*


Emma: *No, it isn't.*


Ben: *Is it house number four?*

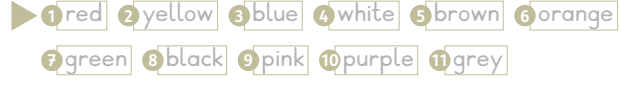
Emma: *Yes, it is.*


And now it's your turn.


Welcome 


1.24  Listen and point to the words.


2  Write.


 1 red 2 yellow 3 blue 4 white 5 brown 6 orange
7 green 8 black 9 pink 10 purple 11 grey



3  Look at → 2 and number.



 1 10 3 11 7 6
5 8 9 2 4


4  Read. Look at → 2 and write.


The T-shirt is  blue.

The computer is  black.

The muffin is  yellow
and  brown.

The pullover is  black
and  red.

5  Draw.

6  Play card games. → p.96

eleven 11

- **Aufgabe 2:** ggf. an Tafel/OHP vormachen (lassen)
- **Aufgabe 3:** wiederkehrenden Übungstyp *Look at* → 2 *and number* einführen (→ S. 15)
- **Aufgabe 4:** neuer, wiederkehrender Übungstyp wird eingeführt (→ S. 15), Hinweis, dass Kinder bei Aufgabe 2 nachsehen müssen, um dort die korrekte Schreibweise der Wörter „abzugucken“

Nachbereitung

- Farbkopie der Seite als Lösungsblatt zur Selbstkontrolle anbieten
- **Aufgabe 6:** *Play card games* (→ S. 16) mit Bild- und Wortkarten (beachten, dass ein weiteres, für die Kinder neues *Card Game* eingeführt wird)

Hörtexte

Aufg. 1, Track 1.24

1: red, 2: yellow, 3: blue, 4: white, 5: brown, 6: orange,
7: green, 8: black, 9: pink, 10: purple, 11: grey

Activity Book, S. 11	
Flash Cards	PiC 1–12 (Numbers 1–12) PiC 13–23 (Colours)
Smart Cards	5 ○, 6 ●
Copies	KV 1 (Numbers 1–12: Minicards) KV 8 (Colours)
Audio-CD	1.24

Vorbereitung

- ggf. Wortschatzreaktivierung Farben/Zahlen mit *Picture Cards* und/oder *Minicards* (→ KV 1)

Zur Arbeit mit der Seite

- **Aufgabe 1:** wiederkehrenden Übungstyp *Listen and point to the words*. (→ S. 15) einführen, dient der lautlichen Sicherung, bevor geschrieben wird; Hinweis, dass die Kinder hier auf das Schriftbild und nicht mehr auf das Bild zeigen sollen

Activity Book, S. 12	
Flash Cards	PiC 1–12 (Numbers 1–12) PiC 26–33 (Numbers 13–20)
Smart Cards	–
Copies	KV 9 (Listening activity) KV 1, 2 (Numbers 1–20: Minicards)
Audio-CD	1.25–1.29

Vorbereitung

- Wortschatzreaktivierung Zahlen 1–12 und der Farben mit *Picture Cards* und/oder *Minicards*
- Einführung der Zahlen 13–20, z. B. mit Gegenständen oder Matheplättchen Mengen bilden oder mit den *Picture Cards*

Zur Arbeit mit der Seite

- Aussprache:**
 - stimmloser *th*-Laut
 - eleven*: mit deutlichem *i*-Laut sprechen
 - twelve*: darauf achten, dass das erste *e* auch wie *e* ausgesprochen wird (oder ggf. amerikanisch eher mit *ä*) und nicht mit deutschem *ö*
 - thirteen*: komplexe Aussprache des *th*-Lautes, ggf. gezielt einüben
 - fourteen*: komplexe Aussprache *ou*-Lautes, ggf. gezielt einüben
 - fifteen* ≠ *fiveteen*, *sixteen* ≠ *sixteen*
 - auf die deutliche Abgrenzung der Endung *teen* von *ty* achten, ggf. mit den Kindern gesondert besprechen

Nachbereitung

- Ergebnissicherung:** ggf. Wiederholung der Aufgabe 3 im Plenum, z. B. mit *Picture Cards* am Action Window
- alternativ Lösungsblatt zur Selbstkontrolle
- Spiele mit den *Minicards* (→ S. 16) zur Wortschatzfestigung mit → KV 1, 2

Hörtexte

Aufg. 1, Track 1.25

13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20

Aufg. 2, Track 1.26

You need a red, a blue, a green, a yellow, an orange, a black and a brown pencil. Let's start. Number 13 is green. Number 14 is yellow. Number 15 is orange. Number 16 is

Welcome

1.25 Listen and point. Listen and repeat.

1.26 Listen and colour.

3 Listen and circle. 1.27 1.28 1.29

4 Play card games. → p.96

12 twelve

green. Number 17 is yellow. Number 18 is black. Number 19 is brown. Number 20 is red.

Aufg. 3, Track 1.27

One: 15 and 13 Two: 17 and 19
Three: 20 and 16 Four: 14 and 18

Aufg. 3, Track 1.28

One: Circle 15 and 13.
Two: Circle 17 and 19.
Three: Circle 20 and 16.
Four: Circle 14 and 18.

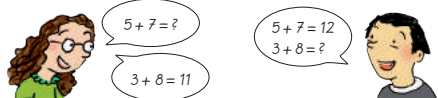
Aufg. 3, Track 1.29

One: Ten plus five is fifteen. Eleven plus two is thirteen.
Two: Ten plus seven is seventeen. Fifteen plus four is nineteen.
Three: Ten plus ten is twenty. Thirteen plus three is sixteen.
Four: Seven plus seven is fourteen. Nine plus nine is eighteen.

Welcome



1.30 **1** Listen and point. Listen and repeat.

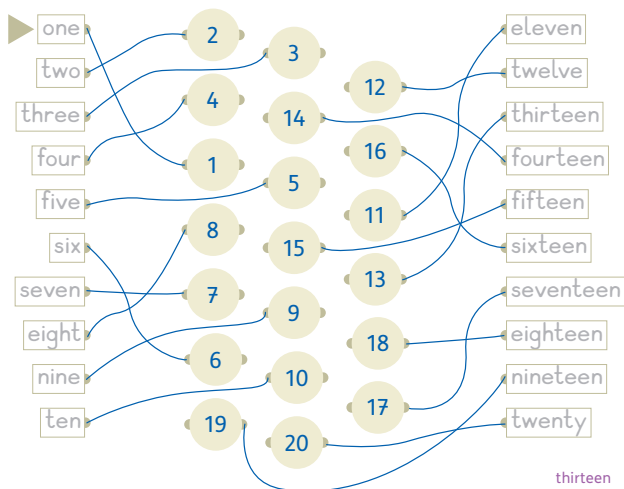


2 Talk to a partner and write.

$6 + 8 = 14$	$7 + 10 = 17$	$___ + ___ = ___$
$12 + 5 = 17$	$3 + 14 = 17$	$___ + ___ = ___$
$16 + 2 = 18$	$5 + 9 = 14$	$___ + ___ = ___$
$9 + 9 = 18$	$7 + 6 = 13$	$___ + ___ = ___$

1.31 **3** Listen and point to the words.

4 Read and match. Write.



thirteen 13

- **Aufgabe 3:** wiederkehrender Übungstyp *Listen and point to the words* (→ S. 15); lautliche Sicherung, bevor geschrieben wird
- **Aufgabe 4:** wiederkehrender Übungstyp *Write* (→ S. 15) als Nachspur-Schreibübung, Kinder darauf hinweisen, dass die grau vorgedruckten Buchstaben nicht auszumalen, sondern nachzuspüren sind.
- **Aussprache:** *plus* wird eher wie *a* gesprochen, *talk* word eher wie *o* gesprochen, das *l* ist stumm

Nachbereitung

- **Ergebnissicherung:** Wiederholung der Aufgabe 2 an der Tafel oder mit Lösungsblatt
- weitere Wortschatzfestigung mit → KV 9 (*information gap activity*)
- Bankrutschen oder anderes Kopfrechen-Spiel auf Englisch

Hörtext

Aufg. 1, Track 1.30

Leila: *Five plus seven is ... ?*

Kim: *Five plus seven is twelve. – – – And three plus eight is ...?*

Leila: *Three plus eight is eleven. And now it's your turn.*

Activity Book, S. 13

Flash Cards	PiC 1–12 (Numbers 1–12) PiC 26–33 (Numbers 13–20)
Smart Cards	7 ○, 8 ●
Copies	KV 9 (Numbers)
Audio-CD	1.30

Vorbereitung

- Wortschatzreaktivierung Zahlen mit *Picture Cards* und/oder *Minicards*

Zur Arbeit mit der Seite

- Einführung und Sicherung der *Chunks*
 - *[+Number] plus [+number] is ...?*
 - *[+Number] plus [+number] is ...*
- **Aufgabe 2:** erste Beispiele gemeinsam an der Tafel lösen

Activity Book, S. 14	
Flash Cards	PiC 1–12 (Numbers 1–12) PiC 26–33 (Numbers 13–20)
Smart Cards	1–8
Smartbook	p. 4–7
Copies	–
Audio-CD	1.32–1.34

Vorbereitung


- Rituale zum gemeinsamen Einstieg in die Stunde (→ S. 19)



Zur Arbeit mit der Seite



- **Aufgabe 1:**
Listen and point: Die Kinder kommen erstmalig mit einer *Action Story* (→ S. 23) in Kontakt und erlangen durch das Zeigen auf die verständnisunterstützenden Bilder mit dem *pointer finger* ein grundsätzliches Verständnis der Handlung.
Repeat and act: Die Kinder bringen ihr Verständnis mit einer weiteren Aktion zum Ausdruck, beim Anhören machen sie die zum Bild passende Bewegung (s. Hörtext) und sprechen dabei die Sätze nach.
- **Aufgabe 2:** Durch das Nummerieren der Einzelbilder wird das Detailverstehen der *Action Story* gefördert, indem die Kinder die einzelnen Sätze dem richtigen Bild zuordnen. Die Einzelsätze werden in vertauschter Reihenfolge gesprochen. Das Ergebnis gibt Auskunft über das individuelle Maß der Zielerreichung der Kinder.
- **Aufgabe 3:** Die Sätze von Aufgabe 4 werden zunächst hörverstehend vorentlastet.
- **Aufgabe 4:** Die Kinder lesen die abgebildeten Sätze verstehend und entscheiden, ob der Satz dem richtigen Bild zugeordnet ist, d. h., ob er wahr oder falsch ist.


Nachbereitung


- **Ergebnissicherung:** Kontrolle von Aufgabe 2 ggf. im Plenum: Raster an die Tafel zeichnen (2 x 3 Felder), systematisch vorgehen (von links nach rechts und von oben nach unten), z. B. *Picture 1 is number x*, *Picture 2 is number x ...* Die Kinder können gut aktiviert werden, indem eins der Bilder aus der *Action Story* gezeigt wird, und die Kinder die von ihnen dazu notierte Zahl mit ihren Fingern anzeigen
- Selbst- und Fremdeinschätzung (→ S. 8)
- Weiterarbeit mit den *Smartcards* und dem *Smartbook*




Welcome





1.32   Listen and point. Repeat and act.






1.33   Listen and number. **Welcome to school**




1.34  Listen and read.

  Read and tick.

	true	false
 Show me your hands.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
 Sit down, please. Let's start.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
 Stand up, please.	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
 Push the English button.	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

14 fourteen  p. 4–7

Tipp

Die *Action Story Welcome to school* kann im Verlauf des Folgekapitels in die Stundeneinstiegsrituale aufgenommen werden.

Hörtexte

Aufg. 1, Track 1.34

(Action Story: Welcome to school)

Welcome to school	
1	Good morning, boys and girls.
Kinder antworten "Good morning".	
2	Stand up, please.
Kinder stehen auf.	
3	Show me your hands.
Hände vor bzw. nach oben strecken.	

4	<i>Wiggle your pointer finger.</i>
Mit dem Zeigefinger wackeln.	
5	<i>Push the English button.</i>
Zeigenfinger auf den Kopf	
6	<i>Sit down, please. Let's start.</i>
Kinder setzen sich wieder hin, Hände und Finger normal.	

Aufg. 2, Track 1.33

Stand up, please. *Number 1.*
Sit down, please. Let's start. *Number 2.*
Wiggle your pointer finger. *Number 3.*
Show me your hands. *Number 4.*
Push the English button. *Number 5.*
Good morning, boys and girls. *Number 6.*

Aufg. 3, Track 1.34

Show me your hands. – Sit down, please. Let's start. –
Stand up, please. – Push the English button.

At school


Unit	At school
Themen	Schulsachen, Farben Zahlen, Plural/Schulsachen
Wortschatz, helle Seiten	book, folder, glue, pencil, pencil case, rubber, ruler, sharpener, schoolbag, scissors
Wortschatz, dunkle Seiten	board, chair, school, shelf/shelves, table, teacher
Redemittel (Chunks)	I've got a/an [+school thing]. [+name] has got a/an [+school thing].
Weiterer (impliziter) Wortschatz in Songs, Stories etc.	Open the schoolbag. Take out the pencil case. Show me the pencil. Point to the scissors. Oh no! No scissors! I say class – you say room!
Song Chant Action Story	Let's get ready for school Oh no! Classroom rap
Weitere Materialien	Smartbox, Cards 9–13 Smartbook p. 8–9




Authentic Picture Book



Jonathan London: Froggy goes to school

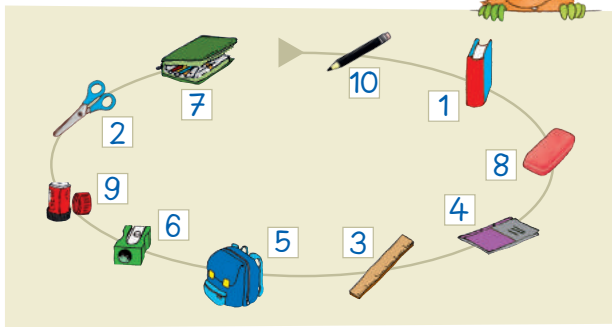
Landeskunde: (Primary) School in Great Britain



In GB beginnen die Kinder mit 5 Jahren ihre sechsjährige Grundschulzeit. Sie tragen Schuluniform: Jacks oder Pullover in den Schulfarben und mit dem Schul-Emblem, Hosen oder Rock und Schlips. Auf dem Schulweg steht für die Kleinen oft eine Lollipop Lady, die den Verkehr für sie stoppt und ihnen so hilft, die Straße sicher zu überqueren. Das Stoppschild, das sie dabei benutzt, sieht aus wie ein überdimensionaler Lutscher (Lollipop). Die Schule beginnt ca. um 9 mit der Anwesenheitskontrolle durch den Klassenlehrer. Danach ist "Assembly", eine Schulversammlung, auf der die Lehrer und Kinder mit einem Lied, einer Geschichte oder Infos für alle in den Schultag starten. Nach dem Assembly beginnt der Unterricht bis zur gemeinsamen Mittagspause. Danach geht es bis ca. 3 weiter mit dem Unterricht.






At school 

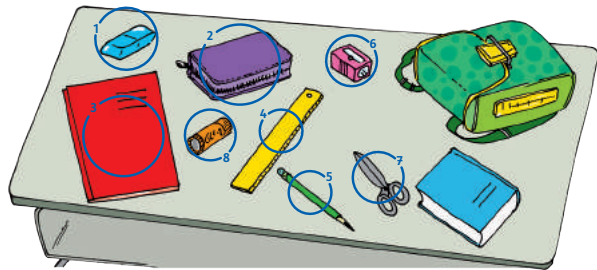
 **1**  Listen and point. Listen and repeat. 



 **2**  Listen and number.



 **3**  Look at → **2**. Sing and point. Let's get ready for school

 **4**  Listen and circle.  1.38  1.39  1.40



 **5**  Play card games.

fifteen 15

Activity Book, S. 15

Flash Cards	PiC 34–43 (School things)
Smart Cards	–
Copies	KV 11 (Let's get ready for school / Listening activity)
Audio-CD	Track 1.35–1.40

Vorbereitung

- Rituale zum Einstieg in die Stunde (→ S. 19)
- Einführung des Themenfelds *school things*, evtl. mit Realia (Rituale zur Wortschatzeinführung → S. 21)

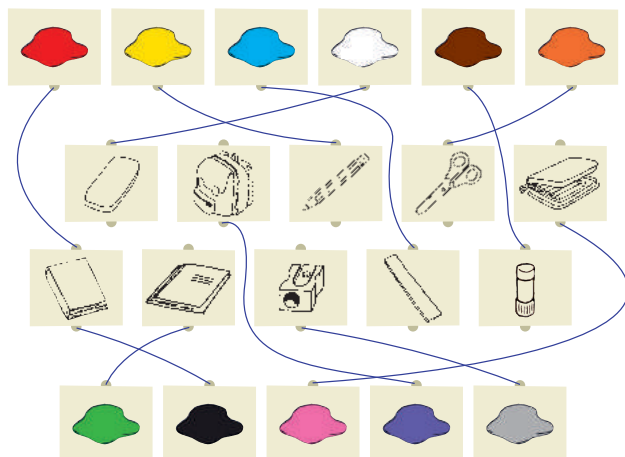
Zur Arbeit mit der Seite

- Der Chant *Let's get ready for school* eignet sich besonders zur rhythmischen Verankerung des Wortschatzes. Im Chant werden alle *items* in der gleichen Reihenfolge benannt wie im Einführungskreis.

Fortsetzung auf S. 45



1 Listen and match.



2 Listen and point. Listen and repeat.



3 Talk to a partner.

16 sixteen

Sh-sh-sharpener – sh-sh-sharpener!
Glue and scissors – Glue and scissors!
G-g-glue – g-g-lue! Pencil case!

Aufg. 4, Track 1.38

Circle the rubber. – Circle the pencil case. – Circle the folder. – Circle the ruler. – Circle the pencil. – Circle the sharpener. – Circle the scissors. – Circle the glue.

Aufg. 4, Track 1.39

Circle the rubber and the pencil case. – Circle the folder and the ruler. – Circle the pencil and the sharpener. – Circle the scissors and the glue.

Aufg. 4, Track 1.40

Circle the blue rubber and the purple pencil case. – Circle the red folder and the yellow ruler. – Circle the green pencil and the pink sharpener. – Circle the grey scissors and the orange glue.

Activity Book, S. 16

Flash Cards	PiC 14–23 (colours) PiC 34–43 (school things)
Smart Cards	9
Copies	KV 12 (Listening activity)
Audio-CD	Track 1.41–1.44

- wiederkehrender Übungstyp *Listen and circle* (→ S. 13), Besonderheit: alle einzukreisenden items liegen hier auf einem Schultisch
- bei der Aussprache beachten *r*-Laut in *rubber*, *red*, *ruler* aber stummes *r* in *sharpener*

Hörtexte

Aufg. 1, Track 1.35

rubber – schoolbag – pencil – book – folder – sharpener – ruler – glue – scissors – pencil case

Aufg. 2, Track 1.36

Book: Number 1. Sharpener: Number 6.
Scissors: Number 2. Pencil case: Number 7.
Ruler: Number 3. Rubber: Number 8.
Folder: Number 4. Glue: Number 9.
Schoolbag: Number 5. Pencil: Number 10.

Aufg. 3, Track 1.37

(Chant: Let's get ready for school)

Il: Let's get ready for school! :ll
Pencil, book, rubber – pencil, book rubber!
Folder, ruler, schoolbag – folder, ruler, schoolbag!

Vorbereitung

- ggf. Rituale zum Einstieg in die Stunde (→ S. 19)

Zur Arbeit mit der Seite

- Vor Aufgabe 2 übt L im Plenum den Chunk *I've got a/an [+school thing]* ein.
- Aufgabe 3:** wiederkehrender Übungstyp *Talk to a partner*. (→ S. 13)
- Differenzierung ▲: Leistungsstarken Kindern auf Nachfrage erklären, wann es *a* heißt und wann *an* (vor Konsonant *a*, vor Vokal *an*).

Hörtexte

Aufg. 1, Track 1.41

a red book – a yellow pencil – a blue ruler – a white rubber – brown glue – orange scissors – a green folder – a black book – a pink pencil case – a purple schoolbag – a grey sharpener

Aufg. 1, Track 1.42

I've got a blue ruler. – I've got a purple schoolbag. – I've got a white rubber. –

I've got a green folder. -- I've got orange scissors. --
 I've got a yellow pencil. --
 I've got a pink pencil case. -- I've got brown glue. --
 I've got a grey sharpener. -- I've got a black and red book.

Aufg. 1, Track 1.43 ●

I've got a blue ruler and a purple schoolbag. -- I've got a white rubber and a green folder.
 I've got orange scissors and a yellow pencil. -- I've got a pink pencil case and brown glue. -- I've got a grey sharpener and a black and red book.

Aufg. 2, Track 1.44

Ben: I've got a green pencil.
 Emma: I've got a grey rubber.
 Ben: I've got a yellow folder.
 Emma: And I've got an orange folder.
 And now it's your turn.

Activity Book, S. 17	
Flash Cards	PiC 1-12 (Numbers 1-12)
Smart Cards	-
Copies	KV 13 (Listening activity/Write)
Audio-CD	Track 1.45-1.49

Vorbereitung

- Rituale zum Einstieg in die Stunde und zur Wortschatzfestigung (→ S. 19)


Zur Arbeit mit der Seite





- Aufgabe 1:** TPR und Action Stories (→ S. 22 ff.) Ggf. klären, was *no scissors* bedeutet
- Aufgabe 4:** Spiele mit den Minicards (→ S. 16)




Hörtexte


Aufg. 1, Track 1.45 (Action Story: Oh no!)




Oh no!	
1	Open the schoolbag.
2	Take out the pencil case.
3	Show me the pencil.




At school 

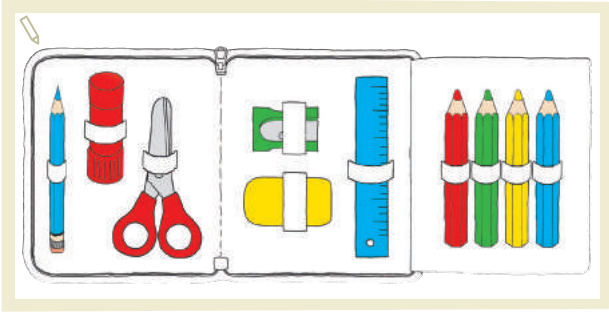
 1.45
 1
   Listen and point. Repeat and act.



 1.46
 2
  Listen and number. Oh no!



 3
 3
  Listen and colour.

 1.47
  1.48
  1.49



4
  Play card games.

seventeen 17

4	Point to the scissors.
5	Oh no!
6	No scissors!

(Bewegungen s. Illustrationen im Activity Book)

Aufg. 2, Track 1.46

Take out the pencil case.	Number 1.
Show me the pencil.	Number 2.
Oh no!	Number 3.
Point to the scissors.	Number 4.
Open the schoolbag.	Number 5
No scissors!	Number 6.

Aufg. 3, Track 1.47 ○

You need a red, -- a green, -- a blue pencil -- and a yellow pencil. -- Let's start. The pencil is blue. -- The scissors are red. -- The rubber is yellow. -- The sharpener is green. -- The ruler is blue. -- The glue is red. -- One coloured pencil is red. -- One coloured pencil is green. -- One coloured pencil is yellow -- and one coloured pencil is blue.

Fortsetzung auf S. 47

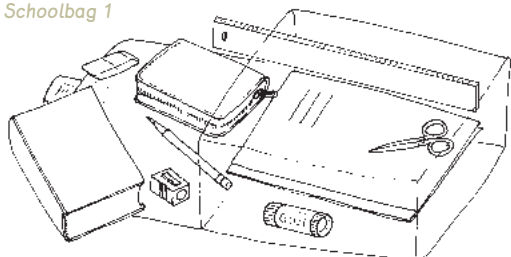


1 Listen and point. Listen and repeat.



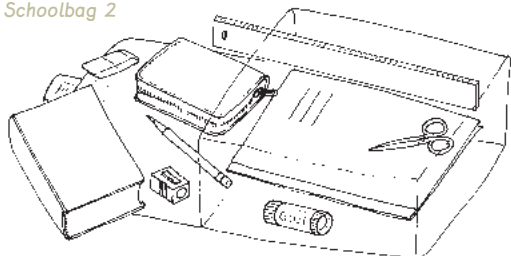
2 Colour "Schoolbag 1" and talk to a partner.

Schoolbag 1



3 Listen to your partner and colour "Schoolbag 2".

Schoolbag 2



18 eighteen

Aufg. 3, Track 1.48

You need a red, – a green, – a blue pencil – a black pencil – and a yellow pencil. – Let's start.

The pencil is yellow and green. – The scissors are blue and green. – The rubber is red and yellow. – The sharpener is blue and black. – One coloured pencil is red. – One coloured pencil is green. – One coloured pencil is yellow and one coloured pencil is blue. – The ruler is blue and green. – The glue is red and black.

Aufg. 3, Track 1.49

You need a red, – a green, – a blue pencil – a black pencil – and a yellow pencil. – Let's start.

The pencil is yellow and green and the scissors are blue and green. – The rubber is red and yellow and the sharpener is blue, green and black. – The ruler is yellow, blue and green and the glue is red, yellow and black. – The coloured pencils are red, green, blue and yellow.

Activity Book, S. 18

Flash Cards	PiC 1–12 (Numbers 1–12) PiC 13–23 (Colours) PiC 34–43 (School things)
Smart Cards	–
Copies	–
Audio-CD	Track 1.50

Vorbereitung

- *Chunk* einüben und festigen *My [+school thing] is [+colour]*.
- Übungsformat *Colour ... and talk to a partner* ggf. nochmals beispielhaft mit zwei sprachlich starken Kindern im Plenum zeigen, bewegliche Tafelhälften als Sichtschutz benutzen; Kind A malt *school things* aus und „diktiert“ Kind B die Farbe des jeweiligen *items*; Kind B koloriert die *school things* nach Anweisung (→ S. 14)

Zur Arbeit mit der Seite

- **Aufgabe 1:** dient der Vorbereitung auf die Sprechaufgabe (*information gap activity*) in Partnerarbeit. Die eingeführte Satzstruktur wird explizit trainiert.
- **Aufgabe 2:** Die Kinder malen "Schoolbag 1" vorbereitend auf die nächste Aufgabe so aus, wie sie es gern möchten.
- **Aufgabe 3:** Die Kinder tauschen sich unter Verwendung der soeben erlernten Satzstruktur zielsprachlich über die Farbe der ausgemalten Schulsachen aus. Dabei koloriert jeweils der Zuhörer die genannten Farben des Partners im Feld "Schoolbag 2".
 - Differenzierung ▼: Auch wenn die Kinder dazu ermutigt werden sollten, die komplette Satzstruktur zu nutzen, könnten leistungsschwächere Kinder eventuell auf Wortebene zielsprachlich zu kommunizieren.
 - Differenzierung ▲: Leistungsstärkere Kinder können die Satzstruktur durch das Zusammenführen mehrerer Sätze bzw. die Erweiterung des Satzes durch die Angabe mehrerer Farben herausfordernder gestalten.

Hörtext

Aufg. 1, Track 1.50

Leila: My glue is yellow.
Kim: MY glue is red.
Leila: My ruler is brown.
Kim: MY ruler is orange.
And now it's your turn.

Activity Book, S. 19	
Flash Cards	PiC 34–43, WoC 34–43 (School things)
Smart Cards	10 ○ ●
Copies	KV 14 (Colour 6 school things/ Listening activity) KV 16 (School things: Read and tick/Listening activity)
Audio-CD	Track 1.51–1.55

Vorbereitung

- gemeinsame Wort-Bild-Zuordnung mit *Picture Cards* und *Word Cards*
- ggf. spielerische Festigung des Schriftbildes, z. B. mit Blitzlesen oder *What's wrong?* (→ S. 21)

Zur Arbeit mit der Seite

- Aufgabe 1:** wiederkehrender Übungstyp *Listen and point to the words* (→ S. 13); lautliche Sicherung, bevor geschrieben wird
- Aufgabe 3:** wiederkehrender Übungstyp *Write* (→ S. 16)
- Aufgaben 4 und 5:** wiederkehrende Übungstypen *Listen and read* und *Read and tick* (→ S. 13, S. 15)
Die Hör-Lese-Aufgabe dient der nochmaligen lautlichen Sicherung des Schriftbildes auf Satzebene.
Bei Aufgabe 4 werden die Sätze zunächst hörverstehend vorentlastet. Bei Aufgabe 5 lesen die Kinder die einzelnen Sätze und kreuzen die jeweils genannten Schulsachen an.
Differenzierung ▼: Signalwörter in den Texten markieren


Hörtexte



Aufg. 1, Track 1.51






schoolbag, pencil case, rubber, scissors, ruler, glue, book, pencil, sharpener, folder


Aufg. 2, Track 1.52 ○






*Ben has got a rubber. – Ben has got a sharpener.
Emma has got a schoolbag. – Emma has got a book.
Tom has got scissors. – Tom has got glue.
Leila has got a pencil case. – Leila has got a folder.
Kim has got a ruler. – Kim has got a pencil.*

At school 






1.51  **1**  Listen and point to the words.

1.52  **2**  Listen and match.  1.52  1.53  1.54






3  Write.



    



schoolbag pencil case rubber scissors ruler









    

glue book pencil sharpener folder

1.55  **4**  Listen and read.

5   Read and tick.

<p>Finn has got a rubber and a sharpener.</p> <p>Mia has got glue, a folder and a pencil.</p> <p>Linda has got a ruler, scissors and glue.</p> <p>Funny has got a pencil case, a pencil, but no scissors.</p>								
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

nineteen 19

Aufg. 2, Track 1.53 ●

*Tom has got scissors. He has got glue.
Emma has got a schoolbag. She has got a book.
Kim has got a ruler. He has got a pencil.
Ben has got a rubber. He has got a sharpener.
Leila has got a pencil case. She has got a folder.*

Aufg. 2, Track 1.54 ●

*Tom has got scissors and he has got glue.
Emma has got a book and she has got a schoolbag.
Kim has got a pencil and he has got a ruler.
Ben has got a rubber and he has got a sharpener.
Leila has got a folder and a pencil case but no pencil.*

Aufg. 4, Track 1.55

*Finn has got a rubber and a sharpener.
Mia has got glue, a folder and a pencil.
Linda has got a ruler, scissors and glue.
Funny has got a pencil case a pencil but no scissors.*



1 Read and number.

1 pencil case 2 rubber 3 scissors 4 ruler 5 schoolbag 6 glue

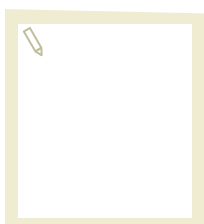
7 book 8 pencil 9 sharpener 10 folder



2 And you? Look at → 1 and write.

My schoolbag:

3 Draw.



4 Write and talk to a partner.

I've got a/an





20 twenty

- **Aufgabe 4:** freien Schreibanlass ggf. nur von leistungstärkeren Schülern bearbeiten lassen (Differenzierung ▲)

Nachbereitung

- evtl. Ergebnissicherung von Aufgabe 1 im Plenum; in geänderter Reihenfolge wiederholen lassen, ggf. Kinder mit Fingern die jeweils richtige Nummer anzeigen lassen, damit alle Kinder aktiviert sind
- einzelne Kinder ihre Schultasche im Plenum vorstellen lassen

Tipp

Leistungsschwächere Kinder können Aufgabe 4 ggf. mit einem Partner ausfüllen. Ansonsten kann die Lehrkraft aus Aufgabe 4 eine weitere Lese-Mal-Aufgabe machen, indem sie die Zeilen ausgefüllt vorbereitet (Differenzierung ▼).

Activity Book, S. 20

Flash Cards	PiC 34–43 (School things) WoC 34–43 (School things)
Smart Cards	–
Copies	KV 15 (What's in their schoolbags?)
Audio-CD	–

Vorbereitung

- gemeinsame Wort-Bild-Zuordnung mit *Picture Cards* und *Word Cards*

Zur Arbeit mit der Seite

- **Aufgabe 1:** Wiederkehrender Übungstyp *Read and number* (→ S. 15)
- **Aufgabe 2:** Wiederkehrende kombinierte Übungstypen *Write/Draw* (→ S. 15), darauf hinweisen, dass die *school things* nur skizziert und nicht perfekt gezeichnet werden müssen

Activity Book, S. 21	
Flash Cards	PiC 44–49 (Classroom)
Smart Cards	11 ○ ●
Copies	KV 16 (Listening Activity)
Audio-CD	1.56–1.62

Vorbereitung

- Einführung des Themenfelds *classroom* (Rituale zur Wortschatzföhrung → S. 19)

Zur Arbeit mit der Seite

- Aufgaben 4 und 5:** Achtung: Variante von *Talk to a partner* (→ S. 14): Statt auszumalen wird diesmal eingekreist (*information gap activity*).

Tipp

S. 21 ist die erste „dunkle“ Seite im Activity Book. „Dunkle“ Seiten beinhalten eine Wortschatzerweiterung, die in schwächeren Lerngruppen nicht unbedingt bearbeitet werden muss.

Hörtexte

Aufg. 1, Track 1.56

School – teacher – board – chair – table – shelf.
 School – teacher – board – chair – table – shelf.
 School – teacher – board – chair – table – shelf. Phew!
 School – teacher – board – chair – table – shelf


Aufg. 2, Track 1.57


Board: Number 1. – Shelf: Number 2.
 Teacher: Number 3. – Table: Number 4.
 Chair: Number 5. – School: Number 6.


Aufg. 3, Track 1.58 (Chant Classroom rap)


Aufg. 3, Track 1.59 (Playback Classroom rap)


Il: School – teacher – board – chair! :Il
 Classroom-classroom rap,
 classroom-classroom rap!
 Table – shelf – school – teacher!
 Classroom-classroom rap,
 classroom-classroom rap!
 I say class – you say room!
 Class! – Room! Class! – Room!
 I say class – you say room!
 Class! – Room! Class! – Room! :Il


At school 


1.56 **1**  Listen and point. Listen and repeat.


1.57 **2**  Listen and number.

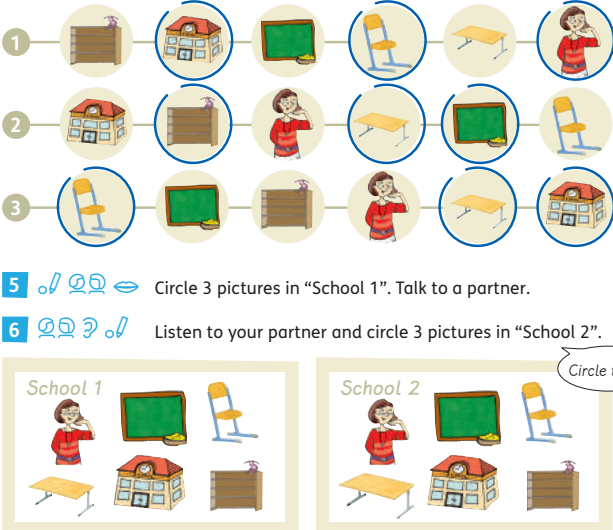
3  Look at → **2**. Sing and point. Classroom rap

4  Listen and circle. 1.60 1.61 1.62

5  Circle 3 pictures in “School 1”. Talk to a partner.

6  Listen to your partner and circle 3 pictures in “School 2”.

7  Play card games.



twenty-one 21

Aufg. 4, Track 1.60 ○

One: School, chair and teacher.
 Two: Shelf, table and board.
 Three: Chair, table and school.

Aufg. 4, Track 1.61 ●

One: Circle the school, the chair and the teacher.
 Two: Circle the shelf, the board and the table.
 Three: Circle the table, the chair and the school.

Aufg. 4, Track 1.62 ●

One: Circle the chair, the teacher and the school.
 Two: Circle the table, the board and the shelf.
 Don't circle the school.
 Three: Don't circle the shelf and the teacher.
 Circle the table, the chair and the school.

At school

1 Listen and point to the words.

school schools teacher teachers chair chairs board boards table tables shelf shelves

2 Look at → **1** and write.

tables school teachers
board chairs shelves

3 Listen and read.

4 Look at → **1** and write.

1 There are three tables, one shelf, one board and one teacher.

2 There are five tables, two shelves, two boards and one chair.

3 There are three chairs, two boards, two teachers and one shelf.

22 twenty-two p. 8/9

- **Aufgabe 4:** wiederkehrender Übungstyp *Look at* → **1** and write. (→ S. 16), Hinweis, dass die Kinder zunächst entscheiden müssen, ob die Ein- oder Mehrzahl des Wortes eingesetzt wird, bevor sie die korrekte Schreibweise des jeweils richtigen Wortes „abgucken“.

Nachbereitung

- Sätze zur Ergebnissicherung im Plenum vorlesen lassen
- Selbst- und Fremdeinschätzung (→ S. 8/9) in allen vier Kompetenzen
- Weiterarbeit mit den *Smart Cards* (→ S. 4) und dem *Smartbook* (→ S. 5)

Tipp

In leistungstarken Klassen kann das Prinzip der Pluralbildung thematisiert werden (Plural -s) und, dass es Ausnahmen davon gibt (*shelf – shelves*) (Differenzierung ▲)

Hörtexte

Aufg. 1, Track 1.63

school, schools
teacher, teachers
chair, chairs
board, boards
table, tables
shelf, shelves

Aufg. 2, Track 1.64

One: There are three tables, one shelf, one board and one teacher.
Two: There are five tables, two shelves, two boards and one chair.
Three: There are three chairs, two boards, two teachers and one shelf.

Activity Book, S. 22

Flash Cards	PiC 44–49 (Classroom) WoC 44–49 (Classroom)
Smart Cards	Cards 9–13
Smartbook	p. 8/9
Copies	–
Audio-CD	1.63, 1.64

Vorbereitung

- Wortschatzreaktivierung *classroom* mit *Picture Cards* und/oder *Minicards*

Zur Arbeit mit der Seite

- **Aufgabe 1:** wiederkehrender Übungstyp *Listen and point to the words*. (→ S. 15) hier wird zusätzlich zum Schriftbild das Plural-s eingeführt. (Im Sinne der Sprachmittlung darf die Pluralbildung hier ggf. auch auf Deutsch besprochen werden.)

1. Auflage

1 5 4 3 2 1 | 22 21 20 19 18

Alle Drucke dieser Auflage sind unverändert und können im Unterricht nebeneinander verwendet werden.
Die letzte Zahl bezeichnet das Jahr des Druckes.

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Hinweis § 60a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Einwilligung eingescannt und in ein Netzwerk eingestellt werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen.
Fotomechanische oder andere Wiedergabeverfahren nur mit Genehmigung des Verlages.

Auf verschiedenen Seiten dieses Heftes befinden sich Verweise (Links) auf Internet-Adressen. Haftungshinweis: Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle wird die Haftung für die Inhalte der externen Seiten ausgeschlossen. Für den Inhalt dieser externen Seiten sind ausschließlich die Betreiber verantwortlich. Sollten Sie daher auf kostenpflichtige, illegale oder anstößige Inhalte treffen, so bedauern wir dies ausdrücklich und bitten Sie, uns umgehend per E-Mail davon in Kenntnis zu setzen, damit beim Nachdruck der Verweis gelöscht wird.

© Ernst Klett Verlag GmbH, Stuttgart 2018. Alle Rechte vorbehalten. www.klett.de

Das vorliegende Material dient ausschließlich gemäß § 60b UrhG dem Einsatz im Unterricht an Schulen.

Autoren: Svea Große-Brauckmann, Köln; Nina Heidelberg, Düsseldorf

Redaktion: Heike Leonhardt, Leipzig

Herstellung: Annett Foede, Leipzig

Layoutkonzeption: Gourdin & Müller, Leipzig

Illustrationen: Antje Bohnstedt, Bretten; Iris Hardt, Münster; Anke Fröhlich, Leipzig; Susann Hesselbarth, Leipzig; Sven Leberer, Altenberge; Liliane Oser, Hamburg; Wolfgang Slawski, Kiel

Umschlaggestaltung: Gourdin & Müller, Leipzig

Umschlagillustration: Antje Bohnstedt, Bretten

Satz: mediamoment, Annett Berger, Chemnitz

Druck: XXX

Printed in Germany
978-3-12-588903-3



Das Teacher's Book zum Come in Activity Book 3 mit

- didaktischen Hinweisen und Erläuterungen zu wiederkehrenden Lernspielen, Methoden und Übungsformaten
- praktischen Tipps und Unterrichtsvorschlägen für jede Seite des Activity Books 1/2
- farbigen Abbildungen der Seiten aus dem Activity Book 1/2 (mit Lösungen)
- den Hörtexten zu den Audio-CDs for teachers 1/2 mit allen Listening Activities, Songs, Chants und (Action) Stories zum Mitlesen – seitengenau zugeordnet



Come in Online mit Audiofiles und Kopiervorlagen für Ihren differenzierten Unterricht.
In das Suchfeld auf www.klett.de bitte den folgenden Code eingeben: ni4f59

ISBN 978-3-12-588903-3



9 783125 889033